



DINERTER ZYTIG



Das neue Floss auf dem «Ziegi» erfreut alte und junge Badegäste.

Bild: Simon Moos

Anstossen mit den neuen Behördenmitgliedern
Stellungnahme zum letzten Editorial
Der Turnfest-Zauber ist zurück

Seiten 9–10
Seite 18
Seite 46

**Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M. 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch



Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch
www.matzinger.ch

**Pikett
24 x 7**

Skri Fach-Team
für alles Elektrische

matzingerelektro

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.



Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Bereich der Optimo Group

KE **Karl Erb Spenglerei AG**
Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG
Postfach 8474 Dinhard
Spenglerei 052 320 82 20
Sanitär 052 320 82 30
www.erb-spe.ch www.erb-san.ch

REDAKTION
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhart.ch
Laura Matter, Mobile 078 647 31 00
laura@lauramatter.ch

INSERTATE
Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK
PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhart.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE		
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2022	12.01.2022	02.02.2022
2/2022	09.03.2022	30.03.2022
3/2022	04.05.2022	25.05.2022
4/2022	06.07.2022	27.07.2022
5/2022	07.09.2022	28.09.2022
6/2022	09.11.2022	30.11.2022
1/2023	11.01.2023	01.02.2023

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERTATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig		
1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2-Seite	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	140.–/160.–
1/8-Seite	57 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4 – 7
Anstossen mit den neuen Behördenmitgliedern	9 – 10
Erstes ADER Behördentreffen	11
Ein neues Floss auf dem Ziegi	13 – 15
Eigener Solarstrom	17
POLITIK	
Stellungnahme zum Editorial in der Dinerter Zytig 03/2022	18
PRIMARSCHULE	
Projektstage Biodiversität	19
SEKUNDARSCHULEN	
Seuzach: Endlich wieder ein physisches Schüpa	21 – 22
Rickenbach: Rundum gelungener Schulsporttag	23
BIBLIOTHEK	
Viel Neues in der Bibliothek	25
KIRCHE	
Verabschiedung und Einsetzung	27
Einladung zum kirchlichen Unterricht	27
Musikalischer Leckerbissen	28
Waldgottesdienst für die ganze Familie	28
Herbstlager in Klosters	29
SENIORINNEN UND SENIOREN	
Wunderbare Seniorenferien in Davos	31
NACHBARSCHAFT	
Neuer Polizeiposten im Seuzach	33
Verabschiedung von Ruth Jucker	35
Kunst im Dorf	37
VEREINE	
Der Milan ist ein Feigling	38 – 39
Wanderausstellung in Dinhard	40
Verkehrte Welt im Pfingstlager	41
Puure-Brunch in Trüllikon	42
Sommerbummel mit der Frauenriege	43
Die Ruhe vor dem Sturm	44
Der Turnfest-Zauber ist zurück	45
Viel Spass am Rebturnfest	46
Besichtigung der Köhlerei Andelbach	47
GEWERBE	
Was ist und kann Hypnose?	48
DIES UND DAS	
Sturmschaden an der Friedenslinde	49
Anschlagbrett	50
SERVICE / AGENDA	
Wichtige Termine	52

Geschätzte Leserinnen und Leser



Beim Vorliegen dieser Dinerter Zytig ist die neue Legislatur zirka vier Wochen alt. Der neu gewählte Gemeinderat hat zwar bereits seine zweite Sitzung hinter sich, die öffentliche Wahrnehmung darüber wird jedoch noch nicht allzu gross sein. Die neue Behörde braucht ja auch etwas Zeit, um sich zu finden, sich in den laufenden Geschäften einzuarbeiten und selber erste Projekte zu starten und voranzutreiben.

Was jedoch, so hoffe ich, in allen Köpfen präsent ist, sind die vielen positiven Meldungen und Informationen über unsere Gemeinde, welche über die verschiedenen Kommunikationskanälen verbreitet werden. Dabei zählen Titel wie «tiefster Steuerfuss im Bezirk» oder «zweit attraktivste Gemeinde für Wohneigentümer» zu jenen Meldungen, welche auch über die Gemeindegrenze hinaus Beachtung finden. Viele kleine Meldungen haben jedoch aus meiner Sicht eine viel grössere Bedeutung für unsere Gemeinde und zeigen die wirkliche Attraktivität von Dinhard. Seien es Berichte über kulturelle Veranstaltungen, über Vereine und deren Aktivitäten, Erlebnisberichte von Schülerinnen und Schülern an unserer Schule, Informationen über Freizeitangebote in unserer Gemeinde oder Meldungen von unseren aktiven und attraktiven Gewerbebetrieben und deren Tätigkeiten.

All diese Berichte zeigen, dass Dinhard eine Gemeinde zum Leben und nicht nur zum Wohnen ist. Damit das gewährleistet ist, sind Infrastrukturen und Rahmenbedingungen nötig, welche diese Aktivitäten zulassen und unterstützen. Dafür ist zu einem grossen Teil die lokale Politik zuständig und in der Verantwortung.

Schlussendlich sind es jedoch wir Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard, welche durch die Teilnahme am Dorfleben, dem Besuch der Veranstaltungen, einer Vereinszugehörigkeit, dem Auftrag an das örtliche Gewerbe, etc. der Gemeinde zur Attraktivität verhelfen. Nur genutzte und nachgefragte Angebote bleiben langfristig bestehen, entwickeln eine positive Dynamik und verhelfen zu guten Begegnungen und Erlebnissen.

So ermuntere ich Sie, weiterhin oder auch neu, Teil von Dinhard und seinem vielfältigen Angebot zu sein und durch Ihre Teilnahme die Attraktivität von Dinhard zu sichern und zu stärken. Ich freue mich, Sie in der Gemeinde zu treffen.

Thomas Schmid
Gemeindepäsident

Aus dem Gemeindehaus



Erstes Bild des neu zusammengesetzten Gemeinderates: (von links) Hans-Peter Steiner, Martin Vollenweider, Tom Schmid, Karin Hasler, Gemeindeschreiberin Sibylle Niederer und Silas Gerber

Bilder: zVg

Konstituierung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2022 bis 2026

Der Gemeinderat konstituiert sich für die Amtsdauer 2022 bis 2026 wie folgt:

Thomas Schmid:

Präsidium, Finanzen, Kultur

Hans-Peter Steiner:

Hochbau und Planung, Energie, Sicherheit

Karin Hasler:

Schule und Jugend

Martin Vollenweider:

Soziales, Gesundheit, Forst- und Landwirtschaft

Silas Gerber:

Tiefbau, Werke, Wasser

Die Aufgabenzuteilung zu den einzelnen Ressorts ist im Organisationsreglement des Gemeinderates Dinhard vom 14. April 2020 detailliert geregelt. Das Organisationsregle-

ment ist auf der Webseite der Gemeinde Dinhard zu finden (www.dinhard.ch).

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Lehrabschluss

Gionata Centoducato hat seine Ausbildung zum Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung Dinhard erfolgreich abgeschlossen. Gionata hat die Prüfung für die Aufnahme an die Berufsmaturitätsschule bestanden und wird, nach Ende seiner Lehrzeit, ab Sommer 2022 den einjährigen Lehrgang «Berufsmaturität Typ Wirtschaft» besuchen. Wir gratulieren Gionata ganz herzlich zu seinen erbrachten Leistungen, danken ihm für seinen Einsatz im Verwaltungsteam und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Hedy Furrer geht in Pension

Nach beinahe 20 Jahren Tätigkeit im Hauswart-Team der Primarschule Dinhard wird Hedy Furrer per Ende Juli 2022 pensioniert. Wir danken Hedy ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz für die Gemeinde Dinhard und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Hedy Furrer.

Kredit und Arbeitsvergabe für die Sanierung der Verbindungsstrasse Altikerstrasse – Rickenbacherstrasse

Die Verbindungsstrasse zwischen der Altikerstrasse und der Rickenbacherstrasse im Ortsteil Grüt ist in einem sehr schlechten Zustand. Der 180 Meter lange und 5,30 Meter breite Strassenabschnitt weist auf der gesamten Strecke schadhafte Stellen und Risse im Belag auf, die ersetzt werden müssen. Der Gemeinderat hat für die Sanierung einen Kredit von 63'000 Franken bewilligt. Die Tiefbauarbeiten sind an die Firma Schneider + Steinemann AG, Islikon vergeben worden.

Kredit und Arbeitsvergabe Sanierung Büelstrasse – Abschnitt Nordost

Die Randabschlüsse der Büelstrasse sind im Jahr 2019 saniert worden, da sie beschädigt und teils nicht mehr vorhanden waren. Der Strassenoberbau wurde damals nicht saniert, sondern lediglich die vorhandenen Risse mit Bitumen gefüllt, damit diese nicht weiter einreißen. Zwischenzeitlich sind die mit Bitumen gefüllten Risse teils weiter aufgerissen und weitere Risse sind entstanden. Der Belag der Büelstrasse ist in einem schlechten Zustand. Der Abschnitt Nordost, von der Ebnetstrasse bis Haus Büelstrasse 45, weist den dringendsten Sanierungsbedarf auf. Ziel der Sanierung ist es, weitere Schäden am Unterbau der Strasse zu verhindern. Im Rahmen der Strassensanierung soll auch der bestehende Gehweg saniert werden. Der betroffene Strassenabschnitt ist 275 Meter lang und weist eine Breite von 5,80 bis 7,35 Meter auf. Der Gemeinderat hat für die Sanierung einen Kredit von 119'000 Franken bewilligt. Die Tiefbauarbeiten sind an die

Firma Brossi AG, Winterthur vergeben worden.

Revision Steueramt

Das Steueramt Dinhard ist der regulären Revision durch das kantonale Steueramt des Kantons Zürich unterzogen worden. Das Resultat aus der Revision zeigt ein sehr gutes Ergebnis. Es sind keine besonderen Massnahmen zu treffen. Samara Müller, Leiterin Steueramt Dinhard, wird der beste Dank für die korrekte Amtsführung ausgesprochen.

Markierung an der Rickenbacherstrasse sorgt für Sicherheit

Zwischen Spätsommer und Herbst 2021 ist die Rickenbacherstrasse Instand gestellt worden. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde entschieden, dass eine Randmarkierung nicht notwendig sei, da grösstenteils der Belagswulst einen Abschluss der Strasse bildet und der Strassenrand damit erkennbar sei. Wie sich nun nach einiger Zeit nach der Inbetriebnahme der sanierten Strasse zeigte, ist der Strassenabschluss – vor allem im Waldbereich – nicht gut erkennbar, was dazu führt, dass die Verkehrsteilnehmenden in der Fahrbahnmitte fahren, da ihnen eine Führungslinie fehlt, was bei Gegenverkehr zu gefährlichen Situationen führen kann. Für die Arbeiten hat der Gemeinderat ein Kredit von 6850 Franken bewilligt. Die Arbeit ist an die Firma Labosim, Winterthur vergeben und zwischenzeitlich bereits ausgeführt worden.



An der Rickenbacherstrasse müssen aus Sicherheitsgründen Randmarkierungen angebracht werden.

Bild: Sibylle Niederer

Noterenstrasse: Kreditgenehmigung und Arbeitsvergabe

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Mai 2022 den Kredit im Betrag von 380'000 Franken zur Strassensanierung der Noterenstrasse mit Werkleitungsbau genehmigt. Für die Tiefbau- und Rohrlegearbeiten wurde zwischenzeitlich die Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Nach Abschluss der Submission sind die Tief- und Strassenbauarbeiten im Betrage von 249'567.60 Franken inkl. MWST an die Firma KIBAG AG, Winterthur und die Rohrlegearbeiten im Betrage von 75'927.95 Franken inkl. MWST an die Firma Karl Erb AG, Dinhard vergeben worden.

Kredit und Auftragsvergabe für den Entsorgungshof Dinhard

Die Firma Maag Recycling AG, welche einen Grossteil der Abfälle des Entsorgungshofes der Gemeinde Dinhard abholt und recycelt, modernisiert ihre Fahrzeugflotte durch neue Schleppe. Das Greifsystem der neuen Lastwagen, die voraussichtlich im Oktober/November 2022 geliefert werden, kann die alten Container des Entsorgungshofes der Gemeinde Dinhard nicht mehr greifen. Die bestehenden Container müssen ersetzt werden. Der Gemeinderat hat für den Ersatz einen Kredit von 20'000 Franken gesprochen und den Auftrag an die Firma Maag Recycling AG, Winterthur, vergeben.

Kredit und Arbeitsvergabe für die Renovation des Requisitenraums der Primarschule Dinhard

Der Spielgruppenverein Dinhard hat ein Schulzimmer unterhalb des unteren Kindergartens in der Schulhausanlage der Primarschule Dinhard gemietet, wo jeweils an drei Morgen pro Woche Spielgruppe stattfindet. Per Schuljahr 2022/2023 wird der Raum von der Schule selbst benötigt. Als Alternative stünde der Requisiten-

raum, oberhalb des Treffpunkts, zur Verfügung. Dieser verfügt über einen separaten Eingang, was ideal ist, da damit der weitere Schulbetrieb nicht gestört wird. Da der Raum noch nicht vollständig ausgebaut ist, fallen für die Nutzung durch die Spielgruppe und schulergänzende Betreuung noch diverse Ausbau- und/oder Renovationsarbeiten an. Für die Montage eines Lavabos, Isolation, Ausbau von Wänden und Decke, Maler- und Elektroarbeiten fallen Kosten von insgesamt 42'000 Franken an. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit genehmigt.

Wasserliefervertrag für das zweite Standbein mit der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi

Der geplante Neubau eines Lösch- und Bezugsschachtes im Obmann beim Bahnübergang zwischen Eschlikon und Thalheim ermöglicht es, dass sich die beiden Wasserversorgungen Dinhard und die Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi gegenseitig Wasser liefern können. Mit dem Zusammenschluss der beiden Wasserversorgungen können die gestellten Anforderungen der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich und des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich erfüllt und die Versorgungssicherheit für Trink- und Brauchwasser gewährleistet werden. Der Gemeinderat Dinhard hat dem Vertrag mit einer gegenseitigen maximalen Tagesbezugsmenge von 350 Kubikmetern zum Preis von je 45 Rappen pro Kubikmeter Wasser zugestimmt.

Inspektion Wasserversorgung Dinhard

Das Kantonale Labor Zürich hat das Grundwasserpumpwerk und die Fassung Welsikon, die Reservoir Pfeibuck und Buechholz sowie das Grundwasserpumpwerk und die Fassung Vordergrüt der Wasserversorgung Dinhard einer erstmaligen, umfangreichen

Inspektion unterzogen. Ausserdem ist die Selbstkontrolle der Wasserversorgung überprüft worden. Es sind wenige Mängel festgestellt worden. Zur Behebung der Mängel hat der Gemeinderat einen Kredit von 25'000 Franken genehmigt. Es mussten neue Gitter an den Belüftungsöffnungen angebracht, neue sabotagesichere Entlüftungsrohre an den Reservoiren installiert, die rostigen Zu- und Ableitungen in den Reservoiren und Dichtungen ersetzt sowie Anweisungen und Reglemente angeschafft werden. Die Beanstandungen sind behoben worden. Weitere Massnahmen entfallen. Der Wasserversorgung Dinhard wird der beste Dank für ihre geleistete Arbeit ausgesprochen.

Kredit und Arbeitsvergabe Sanierungsarbeiten Primarschule Dinhard

Das Schulzimmer unterhalb des unteren Kindergartens (ehemaliger Spielgruppenraum) und das heutige Halbklassenzimmer im Untergeschoss des Anbaus der Primarschule werden ab dem neuen Schuljahr wie folgt genutzt: Das Halbklassenzimmer im UG der Primarschule wird neu auch für den Pluskurs aller Klassen genutzt. Der Musik- und Gesangsunterricht findet zukünftig im ehemaligen Spielgruppenraum statt und das ehemalige Musikzimmer im Obergeschoss des unteren Kindergartens wird als Halbklassenzimmer und Gruppenraum genutzt. Entsprechend müssen Renovationsarbeiten durch den Maler sowie den Holzbauer vorgenommen werden. Ausserdem wird im Kindergarten neuer Stauraum benötigt, da sich die Anzahl Kindergartenkinder auf das neue Schuljahr stark erhöht hat und der vorhandene Platz optimiert werden muss. Für die Sanierungsarbeiten und die Neuanschaffungen in den Räumlichkeiten der Primarschule Dinhard hat der Gemeinderat dem Kredit von 16'100 Franken zugestimmt. Die Malerarbeiten werden vom Malerge-

schäft Heinz Böhny, Dinhard und die Holzbauarbeiten von der Firma Erwin Peter Holzbau AG, Dinhard ausgeführt.

Wahl der Mitglieder der Bibliotheks- und der Kulturkommission sowie des Wahlbüros

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 5. Juli 2022 wurden die folgenden Mitglieder für die Amtsdauer 2022 bis 2026 gewählt:

Bibliothekskommission

- Bänziger Natalie
- Bliggenstorfer Janine
- Raschle Ursula
- Weibel Katrin, Präsidentin

Kulturkommission

- Bestler Belinda
- Frischknecht Hans
- Kienast Daniela
- Schmid Thomas, Vertreter Gemeinderat
- Ventura Sibylle, Präsidentin

Wahlbüro

- Clivio Roger
- Gnos Beatrice
- Hasler Martin
- Hohl Jacqueline
- Huber Ernst
- Matzinger Monika
- Monsch Susanne
- Schneider Christian
- Wiesendanger Markus

Vielen Dank an alle Mitglieder für ihre wertvollen Einsätze in den verschiedenen Gremien.

Ergebnis Geschwindigkeitskontrolle Dorfteil Kirch-Dinhard

Im Dorfteil Kirch-Dinhard wurde an der Riedmühlestrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit beträgt am Mess-Standort 50 Stundenkilometer. Von 524 gemessenen Fahrzeugen wurden 16 Übertretungen festgestellt.

Die Höchstgeschwindigkeit betrug 63 Stundenkilometer.

Auswahl der Anbieter für die Studienaufträge Schulraumerweiterung Primarschule Dinhard und Neubau Kita, Hort und Mittagstisch

Der Planungsgruppe Schulraumplanung sind an der Präsentation vom 7. Juni 2022 die eingereichten Studien der folgenden Anbieter für die Schulraumerweiterung der Primarschule Dinhard und/oder für einen Neubau von Kita, Hort und Mittagstisch vorgestellt worden:

Studienauftrag Schulraumerweiterung Primarschule Dinhard

- ESW Architekten AG, Winterthur
- HFR Architekten AG, Hettlingen
- Knecht AG, Oberwil (Dägerlen)
- Bundi Architekten AG, Winterthur
- Architekturbüro Johann Frei, Winterthur

Studienauftrag für den Neubau Kita, Hort und Mittagstisch

- ESW Architekten AG, Winterthur
- HFR Architekten AG, Hettlingen
- Knecht AG, Oberwil (Dägerlen)
- Bundi Architekten AG, Winterthur

Die Beurteilung der Studien durch die Planungsgruppe Schulraumplanung hat am 22. Juni 2022 nach den folgend festgelegten Zuschlagskriterien stattgefunden: Gesamtidée (45 Prozent), Wirtschaftlichkeit (25 Prozent), Architektonische Gestaltung (25 Prozent), Honorarofferte (5 Prozent). Die folgenden Ergebnisse sind erzielt worden:

Studienauftrag für die Schulraumerweiterung der Primarschule:

1. Rang

HFR Architekten AG, Hettlingen

2. Rang

ESW Architekten AG, Winterthur

3. Rang

Architekturbüro Johann Frei,
Winterthur

4. Rang

Knecht AG, Oberwil (Dägerlen)

5. Rang

Bundi Architekten AG, Winterthur

Der Gemeinderat hat den Zuschlag an
HFR Architekten AG, Hettlingen erteilt.



Geplante Situation des Anbaus des Primarschulhauses Dinhard, Eingabe HFR Architekten AG, Hettlingen.



Geplante Südostfassade, Eingabe HFR Architekten AG, Hettlingen.

Studienauftrag für den Neubau Kita, Hort und Mittagstisch

Während des Prozesses wurde festgestellt, dass das Raumprogramm für Neubau, Kita, Hort und Mittagstisch schmaler ausfallen muss und dass mit bestehenden Räumen kombiniert werden kann. Mit dieser Erkenntnis ergaben sich wesentliche Änderungen des Projektes und im Leistungsumfang. Diese wesentliche Änderung führte dazu, dass die nun vorliegenden Projekte nicht mehr wirtschaftlich sind. Die Planungsgruppe Schulraumpla-

nung hat aus diesem Grund keine Bewertung der Studien vorgenommen und beantragt dem Gemeinderat den Abbruch des Vergabeverfahrens.

Weitere Informationen finden Sie unter «Aktuelles» auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch).

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

Bürgerrechtserteilungen

Der Gemeinderat hat folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen:

- Endres Robert Cornelius (m), geb. 1976, deutscher/südafrikanischer Staatsangehöriger
- Endres Winsemann Eve (w), geb. 1974, deutsche Staatsangehörige
- Endres Tarmeru Robert (m), geb. 2014, deutscher Staatsangehöriger
- Michel Jérémy Gilles Claude (m), geb. 1990, französischer Staatsangehöriger
- Schneider Christian (m), geb. 1973, schweizer Staatsangehöriger
- Schneider Nicole (w), geb. 2009, schweizer Staatsangehörige
- Schneider Patrick (m), geb. 2006, schweizer Staatsangehöriger
- Tuohy Fintan Edward Oliver (m), geb. 1979, irischer Staatsangehöriger

Für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gilt die Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes.

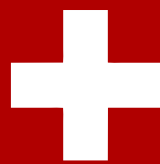
Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Hohl Willi, Dachsanierung und Ersatz der Ziegel, Rutschwilerstrasse 2
- Matzinger Peter: Erstellung Durchfahrt und Holzwand, Im Winkel 8
- Möckli Petra: Umgestaltung Garten/Neubau Pergola, Wendeltreppe und Sichtschutzwand, Grütstrasse 6
- Moser Ernst: Installation Luft-/Wasserwärmepumpe, Seuzacherstrasse 21b
- Popovic Dragan: Neubau 6 Dachfenster/Umbau Dachgeschoss/Installation Photovoltaikanlage, Seuzacherstrasse 29
- Näf Ruth, Fassadenänderung/Anpassung Pferdeauslauf/Installation Werbetafel/Abbruch Garage, Ebnetstrasse 9
- Schmid Werner, Installation Photovoltaikanlage, Schmittenweg 9
- Wyder Susanne und Ruthenbeck Frank: Anbau unbeheizter Wintergarten, Noterenstrasse 18
- Zimmermann Sandra: Installation Fassadenkamin für Cheminée-/Schwedenofen, Längerenrüti 8

1. August Feier

2022



beim Gurisee

17.00 Uhr

Apéro & Kinderprogramm
durch die CEVI

Ansprache 17.30 Uhr

Mario Fehr

Regierungsrat Kt. Zürich

18.00 Uhr

Informationsrundgang

Interessantes rund
um den Gurisee

beim Markwalderschürli

Festwirtschaft

ab **18.00 Uhr** unter freiem Himmel

ab **19.30 Uhr Live Musik** mit:

«Schwyzerörgelimusik Eschenberg»

mit Höhenfeuer

Holzabholung kann bis am 27. Juli bei

Adrian Hohl gemeldet werden: 079 841 79 53

Bei schlechter ☁ Witterung

Apéro, Ansprache und Festwirtschaft im Festzelt beim Markwalderschürli!



Dinhard
Gemeinde

Wir freuen uns
auf einen
gemütlichen Abend.



Männerriege
Dinhard

Anstossen mit den neuen Behördenmitgliedern

Am Mittwoch, 6. Juli bot sich auf Bachmanns Hof in Welsikon die Gelegenheit unsere frisch gewählten Behördenmitgliedern näher kennenzulernen. Gut 50 Dinharderinnen und Dinharder folgten der Einladung, welche die SVP Ortspartei an alle Haushaltungen verschickt hatte.



Ein warmer sonniger Abend und die idyllische Kulisse des Bachmanns Hofes boten den idealen Rahmen, um mit den frisch gewählten Behördenmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Die charmanten Gastgeber auf dem Bachmanns Hof

SVP Präsident Stefan Bachmann, seine Frau Christina und seine Eltern Isabella und Ernst erwiesen sich als charmante und grosszügige Gastgeber. Ihrem Hof stehen sie in vierter Generation vor. Er darf ohne Übertreibung als Vorzeigebetrieb bezeichnet werden. Nebst dem Weinbau – der Riesling Sylvaner mit seiner ausgewogenen Säure und der würzige Pinot Noir schmeckten ausgezeichnet – betreiben Bachmanns eine Kundenmosterei. Weitere Standbeine sind die Direktvermarktung, 20 Mutterkühe, Hühner und es werden ei-

nige Hektaren Ackerland und Wald bewirtschaftet. Noch gehe es auf dem Hof recht ruhig zu und her, meinte Senior Ernst Bachmann, der den Bachmannshof per 1. Januar 2022 seinem Sohn und seiner Schwiegertochter übergeben hat. «Das wird sich aber spätestens Anfangs August ändern. Dann werden die ersten Äpfel angeliefert. Zu Beginn der Saison mosten wir vielleicht an einem Tag, dann an zwei und in der Hauptsaison dann sieben Tage in der Woche. Wir freuen uns jedes Mal aufs Neue auf diese arbeitsintensive und schöne Zeit.»

Begrüssungsworte des neuen Gemeindepräsidenten

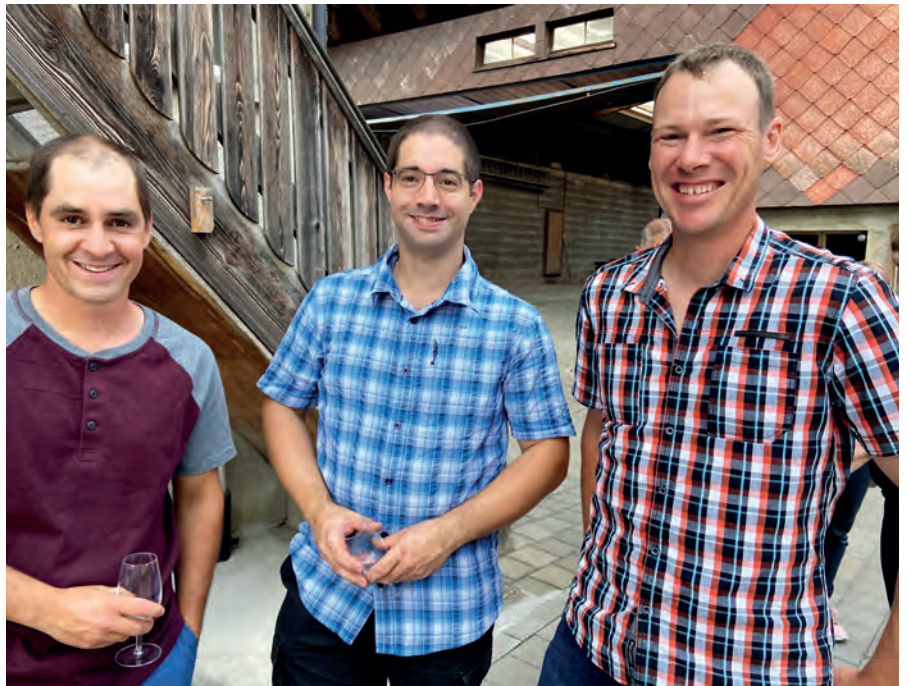
Aber nun zurück zum Grund des Anlasses. Stefan Bachmann begrüßte die gutgelaunte Gästeschar in Namen der SVP Ortspartei Dinhard herzlich. Er freute sich über das grosse Interesse.

Und dann war es so weit! Erstmals richtete Thomas Schmid in der Funktion als neuer Dinharder Gemeindepräsident das Wort an die Bevölkerung. Er bedankte sich zuerst bei der Familie Bachmann für das Gastrecht und dem SVP Vorstand für die Organisation. Dann hiess er seinerseits die Anwesenden herzlich willkommen. «Schön, dass Sie so zahlreich erschienen sind.» Gestern habe die erste offizielle Sitzung des Gemeinderats stattgefunden. «Wir haben uns mit den dringlichsten Aufgaben befasst und erste Arbeiten gefasst. Zudem ist die Ressortverteilung erfolgt. Tom Schmid stellte die alten und neuen Gemeinderatsmitglieder kurz vor. Es sind dies die beiden Bisherigen Karin Hasler, die Präsidentin der Primarschulpflege steht natürlich weiterhin dem Ressort Schule und Jugend vor, Hanspeter Steiner (Vizepräsident, Hochbau

und Planung, Energie und Sicherheit) Martin Vollenweider (Soziales, Gesundheit, Forst- und Landwirtschaft) und Silas Gerber (Tiefbau, Werke und Wasser). Der Gemeindepräsident übernimmt die Finanzen und die Kultur. Nun gehe es darum, sich im Gremium kennenzulernen und einzuarbeiten. Selbstverständlich würden Resultate regelmässig bekanntgeben. «Nutzen Sie aber heute schon die Möglichkeit zum informellen Austausch mit uns. Bringen Sie Ihre Anliegen vor. Aber selbstverständlich bietet sich Ihnen dazu auch zukünftig immer wieder Gelegenheit.»

Mit spannenden Diskussionen und geselligem Zusammensein liess man es sich danach noch ein, zwei Stündchen wohlergehen, dies mit dem guten Gefühl, dass wir Dinharderinnen und Dinharder in einer heilen Welt leben dürfen und dass es behördlich auch in den neuen Zusammensetzungen sicher gut herauskommen wird.

Peter Mesmer



Bilder: Peter Mesmer



Erstes ADER Behördentreffen

Auf Einladung des Gemeinderates Dinhard trafen sich an einem Mai-Abend die ADER Behördenmitglieder sowie Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber bei der Anstosspiste des Zürcher Bobclubs in Dinhard.

Nach ausführlicher Instruktion durch Stefan Marty vom Zürcher Bobclub konnten sich die Teilnehmenden der ADER-Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d.T. und Rickenbach selbst beweisen. Nach Erbringung ausgezeichneter Leistungen durfte der Pokal sowie die Gewinner-Urkunde für das schnellste Gemeinde-Team an Robert Hinnen, Gemeindepräsident von Rickenbach, übergeben werden – Verpflichtung zur Organisation des nächsten Anlasses inklusive. Eine kulinarische Stärkung hielt Doris Geissberger beim Pulverturm bereit, wo man den Abend gemütlich ausklingen liess.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin



Übergabe des Wanderpokals und Urkunde durch Peter Matzinger an Robert Hinnen, Gemeindepräsident von Rickenbach.

Bilder: Sibylle Niederer



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten ADER-Behördentreffens.

Leitbild Region ADER – ein regionaler Meilenstein zum Legislaturende

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Gemeinden und Schulen (inklusive Sekundarschule) von Altikon, Dinhard, Ellikon a. Thur und Rickenbach haben in den vergangenen Monaten ein Leitbild entworfen, das die Vision der Region ADER (Altikon, Dinhard, Ellikon a. Thur und Rickenbach) festhält.

Wie soll sich die Region mit rund 6500 Einwohnerinnen und Einwohnern entwickeln? Was ist für die Region wichtig? Wo bieten sich Bereiche, in denen die Zusammenarbeit verstärkt werden soll? Wie tritt die Region gegen aussen auf? Die Gemeinden und Behörden zeigen mit einem Leitbild, dass die heute bestehende Zusammenarbeit unter den Gemeinden weiter ausgebaut werden soll. Die Problemstellungen in vielen Bereichen sind für die Gemeinden und Schulen ähnlich gelagert. Die verfügbaren Ressourcen aber auch die Kleinräumigkeit der Region erfordern eine punktuelle Zusammenarbeit. Das Leitbild sowie die daraus abgeleiteten Stossrichtungen stellen ein gutes Mittel dar, um als Grundlage für einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Eigenständigkeit zu dienen. Mit der nun erfolgten Festsetzung des Leitbilds sind keine konkreten Massnahmen verbunden und es werden auch keine hoheitlichen Aufgaben abgegeben.

Das Leitbild gibt Ziele und Grundsätze vor und leistet damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Identität sowohl nach innen als auch nach aussen. Gemeinsam mit dem Leitbild wurden auch Stossrichtungen zu den sechs Themenbereichen Behörden und Verwaltung, Bevölkerung, Schule und Jugend, Raum und Umwelt, Infrastrukturen sowie Freizeit und Kultur formuliert. Aus diesen Stossrichtungen sind in einem weiteren Schritt zu Beginn der neuen Legislatur konkrete Massnahmen zu formulieren, die dann auf eine Zeitachse zu bringen sind.

Das regionale Leitbild ersetzt nicht die Planungen und Visionen der einzelnen Gemeinden. Es soll aber sicherstellen, dass sich die Ziele der Gemeinden und der Schulen an einem gemeinsamen Ganzen orientieren können. Das Leitbild ist auf der Webseite der Gemeinde Dinhard zu finden (www.dinhard.ch → Politik → Region ADER).

Gemeinde- und Schulpräsidien Region ADER

Nichts mehr verpassen
und immer auf dem neusten Stand sein...



... mit unserem **Newsletter** sind Sie dabei!

■ **Andelfinger Zeitung**



andelfinger.ch

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

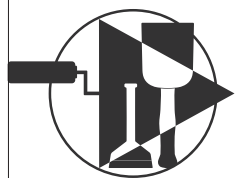


Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Malergeschäft
Heinz Böhny**



052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch



VIT MAREK

Kundenmaurer ↓ Steinhauer

Riedmühlestrasse 53
8474 Dinhard
Telefon 076 760 76 65
info@vitmarek.ch



HEIZUNGEN

8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Ein neues Floss auf dem «Ziegi»

Der «Ziegi» hat ein neues Floss! Die Flossbauer – Auszubildende der Erwin Peter Holzbau AG – haben hervorragende Arbeit geleistet. Am 22. Juni fand nach Feierabend die erfolgreiche Einwasserung unter dem Beisein einiger neugieriger junger Badegäste statt.

«Heute Nachmittag waren unsere Lehrlinge noch mit dem Feinschliff beschäftigt. Auf die letzte Minute haben sie das Werk fertiggestellt und von A bis Z tolle Arbeit geleistet; ich bin stolz auf sie», freute sich Erwin Peter anlässlich der Einwasserung. Diese nahm damaliger Gemeinderat Ernst Huber mit einem Manitou Teleskoplader vor. Gekonnt und zentimetergenau balancierte er das Floss von der Ladebrücke des Lieferwagens an den Rand des Sees. Mit vereinter Hilfe gelangen Einwasserung und Befestigung im Wasser perfekt. Die Freude war bei allen Beteiligten und den geladen Gästen gross. Die einen sprangen sofort ins Wasser und probierten das elegante Floss aus, die anderen erfrischten sich beim Zuschauen mit einem kühlen Bier. Bei gemütlichem Zusammensein genoss man gemeinsam die erfolgreiche Aktion.

Eine Hinterlassenschaft der Ziegelei

Der Ziegelweiher, von der Dorfbevölkerung liebevoll «Ziegi» genannt, ist das wichtigste und sichtbarste Erbe der ehemaligen Ziegelei in Welsikon. Deren erste Erwähnung findet sich in einem historischen Dokument aus dem

Jahr 1464. Am Standort, wo sich heute der 1,1 Hektar grosse Ziegelweiher befindet, wurde einst Lehm zur Herstellung von Ziegeln abgebaut. Die Hinterlassenschaft ist ein Aushubweiher, von dem seit Generationen die Dorfbevölkerung profitiert.

«Dieses Jahr hat für mich die Badesaison am 28. März begonnen. Wenn das Wetter einigermaßen gut ist, schwimme ich hier täglich, normalerweise bis etwa Ende Oktober, aber auch an sonnigen Novembertagen war ich schon im Wasser. Der Ziegelweiher ist für mich einer der zwei schönsten Seen auf der Welt. Welcher der andere ist, weiss ich nicht»

Ursula Sigg, begeisterter Badegast

Im Sommer lädt der «Ziegi» zum Badevergnügen ein und zugefroren ist er in kalten Wintern mit seinem Eisfeld ein Tummelplatz für Klein und Gross. Sehr gerne wird das Ufer des idyllischen Teichs auch als Rastplatz auf einer Wanderung oder einem Spaziergang genutzt. Es ist ein wunderschöner und idealer Ort, um für eine Zeit den Herrgott einen guten Mann sein zu lassen und die Seele baumeln zu lassen. Der Weiher und das Gelände inklusive der Zufahrtsstrasse sind heute im Privatbesitz. Das Ufer der Badezone gehört Heinz Zürcher. (Quelle: Dinhard – Chronik einer Gemeinde am Tor zum Zürcher Weinland)

Rückblick auf den Sommer 1992

«Jetzt muss ein neues Floss her! Dachten wir. Gedacht – getan! Also setzen



wir uns, das heisst Berni Hasler, Chrigel Schneider, Heinz Zürcher, Moni Zürcher und Evi Maag, mit einem kühlen Bier im «Bahnhöfli» zusammen. Bei einem lauten Wortgefecht arbeiteten wir uns langsam an das neue Floss heran. Wir erkundigten uns bei der Sägeerei Uhlmann, ob sie das Eichenholz zugsägen könnten. Herr Uhlmann sagte zu und machte sogar einen Freundschaftspreis. Dafür danken wir ihm. Endlich ging es ans Bauen. Ab und zu gab es grössere und kleinere Meinungsverschiedenheiten. So kam es vor, dass plötzlich Hämmer und Schraubenzieher durch die Luft flogen. Der Sachschaden blieb allerdings klein. Dennoch hat der Flossbau einen Riesenspass gemacht und wir wurden sogar noch rechtzeitig zum Start der Badesaison fertig. Das Floss tümpelt jetzt friedlich auf dem «Ziegi» und wartet darauf, dass es von vielen Baderratten bestiegen wird. Zum Schluss danken wir der Gemeinde Dinhard für



die finanzielle Unterstützung.» (Quelle: Dinerter Zytig, Ausgabe 4/92)

«Wunderbar, dass wir jetzt wieder ein neues Floss haben. Meine Familie und ich sorgen dafür, dass hier auch nach schönen Badewochenenden Ordnung herrscht. Grosse Probleme gibt es damit nicht. Schliesslich dürfen hier nur Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard baden. Und bei der Dorfjugend braucht es vielleicht anfangs des Sommers zwei- oder dreimal eine Ermahnung betreffend der Regeln und danach funktioniert's fast immer einwandfrei.»

Heinz Zürcher, Eigentümer des Ziegelhofs

Lehrlingsprojekt der Erwin Peter Holzbau AG

30 Jahre hat das Floss gehalten. Dies zeugt von der gut überlegten Qualitätsarbeit, welche die initiativen jungen Leute damals vollbracht haben. Und trotzdem war das Floss, auf dem sich während drei Jahrzehnten tausende von Badegästen gesont und vergnügt hatten, endgültig in die Jahre gekommen. Auf diese Badesaison sollte ein Neues her. Der Gemeinderat nahm Rücksprache mit der Männerriege. Die Idee, einige Freiwillige könnten doch gemeinsam das Projekt an die Hand nehmen, stiess auf keine offenen Ohren. Da ergriff Erwin Peter, Senior Partner der Erwin Peter Holzbau AG, die Initiative und nahm sich der Sache an. Der Flossbau sollte als Lehrlingsprojekt der Firma realisiert werden. Zuerst galt es aber die Frage der Haftung zu klären. Die Gemeinde teilte mit, dass im Falle von «Lausbubenstreichen» und Unfällen im Zusammenhang mit dem Floss ein

«Es hat Spass gemacht aus einer Ideen-Skizze ein Floss herzustellen und dann gleich noch auf dem Wasser auszuprobieren.»

Emile Krujit, Auszubildender 4. Lehrjahr



Versicherungsschutz vorhanden ist. Ebenfalls sprach sie ein Budget für das benötigte Material. Jetzt war alles klar und auch die «Holzbau-Stiften» mit dem Lehrlingsverantwortlichen Lukas Güttinger zeigten von Beginn an Begeisterung für das einzigartige Projekt.

Ohne «Stägeli» geht's nicht!

Zuerst einmal aber war bei Erwin Peter Hirnarbeit angesagt. PVC-Rohre mit einer Bügelbefestigung sollten es sein und keine, wie bei der alten Konstruktion verwendete Fässer. «Ich strebte eine möglichst ebene Plattform an», erklärte Erwin Peter zu seinen Gedanken. Bezüglich der Beschaffenheit der Rohre und deren Durchmesser wandte er sich an die Firma Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG. Auf dem «Ziegi» unternahm er dann erste Schwimmversuche und testete aus, welcher Durchmesser ideal ist. Dann bestellte er das Material und die Auszubilden-

den konnten sich mit Elan und grosser Motivation an die Arbeit machen.

An der Frühlings-Messe vom 14. Mai (siehe Box) zeigten sie ihr Können unter anderem mit dem Flossbau. In den Wochen darauf erfolgte die Fertigstellung der schwimmenden Plattform. Dafür, dass kurz vor der Einwaschung trotzdem noch etwas Hektik aufkam, sorgten Dinharder Turnerinnen. Ein «Stägeli», brauche es unbedingt, mahnten sie Erwin Peter am Turnfest in Wiesendangen. Nur hatte dieser ein solches nicht eingeplant. Das Wort «unmöglich», kennt aber so ein Meisterhandwerker natürlich nicht und so machte er sich gleich am Tag darauf ans Werk. Und nun präsentiert sich das wunderbare Floss den Benutzenden selbstverständlich mit einem eleganten Holztreppchen, das für den Transport ins Winterquartier erst noch bequem abmontiert werden kann.

Peter Mesmer



Bilder: Simon Moos / Erwin Peter

Frühlingsmesse bei der Erwin Peter Holzbau AG und Arbos AG

Anlässlich der Frühlingsmesse präsentierten am Samstag, 14. Mai zehn Betriebe aus der nahen Umgebung ihr Handwerk der breiten Öffentlichkeit. Gastgeber waren die Erwin Peter Holzbau AG und Arbos AG. Gastort deren Werkhalle an der Ebnetstrasse 6. Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher konnten sich ein Bild der hohen Leistungsfähigkeit einheimischer Betriebe machen. Im Mittelpunkt für die Aussteller standen der persönliche Kundenkontakt und die Beratung. Auf grosses Interesse stiessen die Zimmer-Lehrlinge, die ihr traditionelles Handwerk – zum einen mit dem Zuschneiden (Abbinden) einer Riegelwand, zum anderen mit dem Bau des «Ziegi»-Flosses – zeigten. Beste musikalische Unterhaltung boten die Jugendband Fab 4 aus Winterthur und ein Platzkonzert der Mörsburgschränzer Guggen. Letztere sorgen auch für das leibliche Wohl der Gäste mit Paella und Grilladen.

mes

Vortrag von Andrea Rubin

über ihre Projekte in Nepal und Indien

Mittwoch, 24. August 2022

20.15 Uhr im Treffpunkt oder Turnhalle

Hope is life ist ein gemeinnütziger Verein, der durch Vision, Freundschaft und Hoffnung entstanden ist. Wir haben das Ziel, benachteiligte Menschen zu unterstützen und gemeinsam auf ein hoffnungsvolles Leben hinzuarbeiten. Unsere Idee beruht nicht darauf, die Betroffenen nach unseren Vorstellungen zu verändern, sondern deren Visionen und Wünsche aufzugreifen und miteinander an der Veränderung zu arbeiten. Hope is life ist keiner religiösen oder politischen Organisation angehörig. Die gespendeten Gelder werden zu 100 Prozent in die Projekte vor Ort investiert.



Andrea Rubin (aufgewachsen in Dinhard) hat Hope is life 2012 gegründet. Sie ist die operative Leiterin und betreut den Aufbau und Betrieb der Projekte mit den lokalen Teams vor Ort. Sie wird uns an diesem Abend einen Einblick in ihre Arbeit geben.



Der Vortrag ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Kollekte zugunsten hope is life (www.hope-is-life.ch)

Wir freuen uns auf Euch
Frauengruppe Dinhard



Eigener Solarstrom lohnt sich



In den letzten zehn Jahren sind die Preise für Photovoltaik-Anlagen massiv gesunken. Wer auf Solarstrom vom eigenen Dach setzt, profitiert in der Regel bereits nach rund 15 Jahren von der Investition.

Um die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage einschätzen zu können, ist ein Vergleichswert sinnvoll: In einem eher neueren Einfamilienhaus mit vier Personen beträgt der Stromverbrauch etwa 4500 Kilowattstunden (kWh) im Jahr. Beim Strompreis von angenommenen 20 Rappen pro kWh ergibt sich eine Stromrechnung von gut 900 Franken, was über 25 Jahre, die Lebensdauer einer PV-Anlage, 22'500 Franken ausmacht. Gemäss einer Umfrage der ElCom bei Stromversorgungsunternehmen könnte sich die Preisentwicklung in Folge der geopolitischen Situation im Jahr 2023 mit der Erhöhung auf 25 Rappen pro kWh auswirken. Die Stromrechnung würde damit auf 28'000 Franken steigen. Die Kosten für eine geeignete PV-Anlage für ein Einfamilienhaus mit der Leistung um acht Kilowatt-Peak und der jährlichen Stromproduktion von rund 8000 kWh belaufen sich beispielsweise auf rund 20'000 Franken. Der Förderbeitrag des Bundes von gut 3000 Franken reduziert die Nettoinvestition auf circa 17'000 Franken. Ferner gilt im Kanton Zürich eine PV-Anlage als abziehbare Investition bei der Steuerrechnung.

Schon nach rund 15 Jahren Profit

Wie schnell die Investition tatsächlich amortisiert werden kann, ist abhängig von den unterschiedlichen Einspeisetarifen, welche die örtlichen Stromversorger den privaten Produzenten für den Strom zahlen, den dieser ins Netz einspeist (siehe Kasten). Zudem beeinflusst der Eigenverbrauch die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Wer selbst Strom produziert, kann diesen zeitgleich im eigenen

Haus nutzen und so den Strombezug aus dem Netz reduzieren. Das hat zur Folge, dass die Stromrechnung tiefer ausfällt und sich die Anlage wirtschaftlicher betreiben lässt. Ein Haushalt nutzt im Durchschnitt 15 Prozent des eigenen Stroms selbst. Durch Optimierungen ist ein doppelter Eigenverbrauchsanteil erreichbar. So können beispielsweise Geschirrspüler und Waschmaschine dann eingeschaltet werden, wenn die Anlage Strom erzeugt. Auch ein Elektromobil, das während der Solarstromproduktion lädt, kann den Eigenverbrauch steigern. Ebenso lässt sich eine allfällige Wärmepumpe über die Steuerung automatisch am Tag in Betrieb setzen. So ist es möglich, dass eine PV-Anlage nach rund 15 Jahren amortisiert ist, gleichzeitig unabhängig von Energieimporten macht

und einen Beitrag an den Klimaschutz leistet. Eine weitere Option zu Steigerung des Eigenverbrauchs (bis 60 Prozent) bietet die Zwischenspeicherung in einer Batterie. Der tagsüber produzierte Strom steht dann auch am Abend und in der Nacht zur Verfügung.

Links zu weiteren Informationen

Einen Überblick über Investitions- und Betriebskosten einer geeigneten PV-Anlage ermöglicht die Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Dinhard eine kostenlose Erstberatung an (E-Mail energieberatung@eb-region-winterthur.ch / Telefon 052 368 08 08 / www.eb-region-winterthur.ch).

ebw



Solarstrom vom eigenen Dach – eine Investition, die sich lohnt. Bild: ebw

Infoanlässe zur PV-Aktion

Verschiedene Gemeinden in der Region Winterthur organisieren zusammen mit myblueplanet eine PV-Aktion. Sie umfasst ein sogenanntes Rundum-Sorglos-Paket, welches ein Fix-Preis-Angebot für eine PV-Anlage mit einer Nennleistung zwischen fünf und 20 Kilowatt-Peak umfasst. Die Anlage wird von ausgewählten Solar-Installateuren sowohl für Flach-, Sattel-, Pult- oder Walmdächer geplant und entsprechend montiert. Interessierte Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer erfahren mehr über die Aktion an den Informationsanlässen ab Ende August 2022 (<https://solaraction.ch/pv-aktion-region-winterthur/>).

Stellungnahme zum Editorial in der Dinerter Zytig 03/2022

Sehr geehrter Herr Peter Mesmer,
sehr geehrte Damen und Herren

Die Dinerter Zytig ist eine politische unabhängige Zeitung. Dies hat der Gemeinderat Dinhard so beschlossen und bis jetzt auch so vertreten.

So war es unsere SVP-Ortsvertretung, welche grosse Diskussionen hatte mit der Redaktion der Dinerter Zytig, dass wir die Wahlveranstaltung im Vorfeld der Behördenwahlen vergangenen Frühling überhaupt hier veröffentlichen durften. Aus unserer Sicht haben wir die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung wahrgenommen. Es war ein Anliegen der Dinharder Bevölkerung, die sich zur Wahl stellenden Personen «live» und persönlich kennen zu lernen. Die volle Turnhalle am 28. Februar 2022 bestätigte uns und wir freuten uns über die grosse Zuschauerschar mit politischem Gedankengut von links bis rechts.



Der Vorstand der SVP Dinhard: (von links) Manuel Peter (Beisitzer), Stefan Bachmann (Präsident), Markus Wiesendanger (Kassier) und Rahel Fritschi (Aktuarin).

Bild: zVg

Wir würden uns gerne eine weitere aktive Ortspartei wünschen. So würden Möglichkeiten entstehen, Aufgaben innerhalb des Dorfes aufzuteilen oder auch Vorhaben oder Themen kontrovers diskutieren zu können. Das würde das Dorfleben in Dinhard bereichern. Stehen Sie zusammen und engagieren Sie sich. Das bedeutet gelebte Demokratie in der Schweiz.

Nehmen Sie an Anlässen im Dorf teil, wie zum Beispiel unserer Bettagswanderung am 18. September und diskutieren Sie mit. In dem Sinne freuen wir uns über mehr politisches Engagement in und zu Gunsten von Dinhard von jedem Einzelnen.

Sonnige Grüsse
Der Vorstand der SVP Dinhard

Immobilien erfolgreich verkaufen persönlich, individuell, engagiert

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold
Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: **SVT**
ZÜRICH

Projekttag Biodiversität

Wir Schülerinnen und Schüler von der Primarschule Dinhard hatten in unseren Projekttagen das Thema Biodiversität. Die Berichte dazu finden Sie auf der Homepage der Primarschule Dinhard (www.schule-dinhard.ch).

Die 1. Klasse hat in den Projekttagen etwas zum Thema Steinhäufen gemacht. Die 2. Klasse hat einen Asthaufen für die Insekten gebaut. Die 3. Klasse hat sich über Wasserinsekten und Höhlenbäume informiert. Die 4. Klasse und der Kindergarten haben beide das Thema Bienen gehabt und haben auch ein Bienenhotel gebaut. Die 5. Klasse hat eine

grüne Wiese zu einer Blumenwiese verwandelt. Die 6. Klasse hat sich mit dem Thema Dachbegrünung beschäftigt und die Kinder waren auch als Reporterinnen und Reporter tätig. Die Schülerinnen und Schüler des Pluskurses haben einen Baumparcours erstellt und sich mit Fledermäusen beschäftigt. Alle Klassen konnten auch die Wanderaus-

stellung von BirdLife Schweiz besuchen und mit dem Flugsimulator fliegen. Allen hat es richtig viel Spass gemacht, wir hoffen euch und Ihnen auch beim Nachmachen. Die Tipps dazu findet man auf den Bildern, die mit dem QR-Code auf dem Handy oder Tablet als PDF angeschaut werden können.

6. Klasse mit Lehrerin Tanja Nussbaumer



Bilder: zVg

Kinderflohmarkt



(für Kinder bis zur 6. Klasse)

Mittwoch, 14. September 2022

14.00 – 16.00 Uhr

auf dem Schulhausareal

Liebe Kinder (und liebe Eltern)

**Es ist wieder Zeit zum Kaufen, Verkaufen,
Tauschen, Handeln...**

Ab 13.45 Uhr könnt ihr mit dem Einrichten anfangen.

Verkaufen dürft ihr:

gebrauchte Gegenstände, selbst gebackene
Esswaren oder selbst hergestellte Getränke.

Tipp:

genügend Münz mitnehmen.

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt,
entweder auf dem Pausenplatz oder in der Sporthalle!



Viel Spass!



Organisation Frauengruppe Dinhard

Endlich wieder ein physisches Schüpa

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN · DINHARD · HETTLINGEN · SEUZACH

Zum ersten Mal seit der Corona Pandemie konnte das Schülerparlament, kurz Schüpa genannt, an der Sekundarschule Seuzach wieder physisch durchgeführt werden.

Motiviert und einfallsreich suchte das Schüpa Themen für diverse Projekte. Diese wurden jeweils von den Mitgliedern des Parlaments zur Abstimmung in die Klassen getragen. Wenn die Mehrheit der Schule für ein Projekt war, wurde es in der Lehrerkonferenz von der Präsidentin und ihrem Vize vorgestellt. Danach musste auf die Rückmeldung der Lehrpersonen gewartet werden. War sie positiv, war eine Projektgruppe für die Umsetzung verantwortlich.



Bilder: zVg

Sich an der Motto-Woche präsentieren

Ergebnis war unter anderem, dass die 3. Sek ihren Abschlussball ohne die 2. Sek durchführen konnte. Ausserdem konnte das Schüpa erstmals eine Motto-Woche organisieren. Viele Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler probierten, sich auf eine lustige Art und Weise möglichst nahe am Motto zu präsentieren. Eine ganze Woche lang gab es täglich ein neues Thema. Am Montag

«Ghetto Style», am Dienstag «1980er Jahre», am Mittwoch «Einfarbig», am Donnerstag «Geschlechtertausch» und am Freitag «Mafia»

Fun Breaks in der Zänipause

Ein weiteres Projekt waren die Fun Breaks. Für die grosse Zänipause organisierte eine Projektgruppe verschiedene Spiele, unter anderem einen Ping Pong-Rundlauf an dem zirka 30 Schü-

lerinnen und Schülern teilnahmen. Ein weiteres Spiel war das «Alle gegen Alle» vom Mittwoch, 6. Juli, mit einer Wasserballonschlacht. Damit danach niemand nass in den Unterricht müsste, fand dieses allerdings am Nachmittag statt. Als Abschluss dieser Fun Breaks gab es eine





Klassenchallenge, in der die einzelnen Klassen gegeneinander antraten.

Besuch bei der Gemeindepräsidentin

Alles hat ein Ende, so auch das Schülerparlament 2021/22. Am Mittwoch, 15. Juni hatten wir den Abschlussnachmittag. Nach der Schule gingen wir in die Pizzeria Barone und assen mit der noch amtierenden Gemeindepräsidentin Katharina Weibel zu Mittag. Nachdem wir gegessen hatten, gingen wir in den Kon-

ferenzraum des Gemeindehaus Seuzach. Wir durften dann Frau Weibel Fragen stellen die wir als Gruppe erarbeitet hatten. Wir erhielten auch die Chance, Vorschläge zu machen, was man in Seuzach verbessern, ändern oder anschaffen könnte. Nach dem Treffen verabschiedeten wir uns von der Gemeindepräsidentin, gingen nach Hause, ins Freibad oder taten das, was man an einem Mittwochnachmittag halt so tut.

Fazile Sulejmani und Enes Acar



Agenda 2022

Montag, 22. August

Dienstag, 6. September

Freitag, 9. September

Freitag, 16. September

Montag, 26. September

Donnerstag, 29. September

Samstag, 1. Oktober

Mittwoch, 3. Oktober

Samstag, 8. bis 22. Oktober

Montag, 24. Oktober

Montag, 31. Oktober

Dienstag, 1. November

Start ins Schuljahr 2022/23

Elternabend – 1. Klassen

Präventionsmorgen und Spielnachmittag – alle Klassen

Teamtag – schulfrei für alle Klassen

Elternabend Berufswahl – 2. A-Klassen

Elternabend Berufswahl – 2. B-Klassen

Heimensteinlauf – alle Klassen / Gäste willkommen!

Nachlauf Heimensteinlauf

Herbstferien

Pädagogische Tagung – schulfrei für alle Klassen

Besuchsmorgen – in allen Klassen

Besuchsmorgen – in allen Klassen

Rundum gelungener Schulsporttag

Am 30. Juni konnte die Sek Rickenbach nach zwei Jahren Zwangspause ihren traditionellen Spielsporttag wieder durchführen.

Während der erste Jahrgang im Fussball um Tore rang, versuchten die Jugendlichen des zweiten Jahrgangs den Korb so oft wie möglich zu treffen und der dritte Jahrgang war auf dem Beachvolleyballfeld damit beschäftigt, die Lücke im gegnerischen Feld zu finden.

Freude und Ehrgeiz

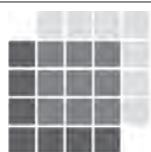
Bei fast idealem Sportwetter begegneten sich die Jugendlichen auf den Spielfeldern mit viel Freude und einigem Ehrgeiz. In intensiven Matches wurde

auf allen Plätzen um Tore, Körbe und Punkte gekämpft. In den kurzen Pausen suchten die Jugendlichen mit Getränken und Schattenplätzen etwas Erholung bis zum nächsten Einsatz. Es waren exzellente Spielzüge zu beobachten und motivierende Zurufe zu hören. Ein rundum gelungener und friedlicher Anlass fand mit der Siegerinnen- und Siegerehrung am späteren Nachmittag seinen stimmungsvollen Abschluss.

Sek Rickenbach



Bilder: Emmely, Sophie und Jillian



BÜSSER
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



NAF
TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Ebnestrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70





ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



Hypnosetherapie

für Kinder und Erwachsene

hilft schnell, sanft und direkt
von A wie Angst bis Z wie Zweifel

Bei: Allergien, Ängsten, Bettnässen, (Lern-) Blockaden, Erschöpfung, Prüfungsangst, Nägelkauen, Schlafstörungen, Schmerzen, Selbstzweifeln, u.v.m.

Ich arbeite ursachenorientiert und aufdeckend,
nach der OMNI Methode.

Hypnosetherapie Sibylle Egli
Seuzacherstrasse 103b 8474 Dinhard

info@hypno-se.ch 079 263 36 76 www.hypno-se.ch



Viel Neues in der Bibliothek

Passend zur Sommerzeit haben wir in der Bibliothek für Sie viele Neuheiten zum Lesen, Spielen und Schauen.

An einem schönen, schattigen Plätzchen lässt es sich wunderbar einen neuen Roman lesen. Oder ist mehr Aktivität gefragt? Dann ist ein neues Spiel zusammen mit der Familie oder Freunden gerade das Richtige. Und sollte es sehr, sehr heiss sein, besteht die Möglichkeit der Hitze zu entfliehen, indem im kühlen Haus eine neue

DVD geschaut werden kann. Ganz neu im Angebot haben wir das Geolino mini für die Kleinen und das Wissensmagazin Spick für die Kinder der

Mittelstufe. Die Bibliothek ist also bestens für den Sommer gerüstet!

Natalie Bänziger

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Montag, 18. und 25. Juli sowie 15. August
Ausblick auf den Bibliokaffee

18.30 – 20.30 Uhr
7. Sept. / 29. Okt. / 26. Nov.

Kinderbörse Ellikon a. d. Thur

Annahme
Freitag
09. September 2022
18.00 – 20.00 h

Anmelden
Bei / via
Rahel Repond
+41 79 429 91 35

Ort
Bei den Platanen in
Ellikon an der Thur

Verkauf
Samstag
10. September 2022
10.00 – 16.00 h

Bezahlung
möglich mit
TWINT
oder Bar
Keine
Kommission für
Verkäufer

Angebot
Kaffee-Stube
&
für den kleinen Hunger:
Pommes frites, Hot Dog
etc.

Rückgabe
Samstag
10. September 2022
ab 18.00 h
Für fehlende oder
beschädigte Artikel wird
KEINE HAFTUNG
übernommen!



Raiffeisen TWINT

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

raiffeisen.ch/twint

Raiffeisenbank Weiland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weiland
weiland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Andelfingen | Guntalingen | Oberneunforn | Rheinau | Schlatt | Seuzach

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**

Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung

RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH
Rickenbacherstrasse 23
8474 Dinhard-Grüt
www.carrosserie-baertschi.ch

phone	052 336 13 29
fax	052 336 22 79
mobile	079 224 45 66
carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.**

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

Verabschiedung und Einsetzung

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Im musikalischen Sommerabendgottesdienst vom 26. Juni fanden zuerst die Verabschiedungen der abtretenden und dann die die Einsetzung der neuen Kirchenpflegerinnen und -pfleger statt.

Christian Bachmann, Michèle Bodenmann, Stephanie Gruber, Alfred Lindenmann, Thomas Röthlisberger (er fehlt auf dem Bild) und Präsidentin Monika Frei haben mit Engagement die fusionierte Kirchgemeinde geleitet. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen. Besonders gewürdigt wurden die 25 Amtsjahre von Christian Bachmann und die 12 Jahre von Präsidentin Monika Frei. Pfarrer Jürgen Terdenge setzte sodann auch die neu gewählten Mitglieder in ihr Amt ein: Ilona Bachmann, Bälz Blumer, Margrit Uhlmann, Vanessa Valenti (auch sie fehlt auf dem Bild), Thomas Zeltner und als Präsident Peter Müller. Sie alle haben den Dienst an der Kirchgemeinde am 1. Juli angetreten.

Peter Müller, Präsident Kirchenpflege



Bunt gemischt und gut gelaunt stehen die neuen und die abtretenden Kirchenpflegerinnen und -pfleger der reformierten Kirche Seuzach-Thurtal in der Kirche Dinhard.

Bild: zVg

Einladung zum kirchlichen Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt nicht nur ein neues Schuljahr, sondern auch sein kirchliches Pendant, der kirchliche Unterricht, abgekürzt Unti.

Einladungen und Unterlagen für die zukünftigen 2. bis 8. Klässler werden zurzeit durch die Katechetinnen und den Katecheten oder das Sekretariat verschickt. Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden nach den Sommerferien zum Unti-Besuch eingeladen.

Jetzt melden

Sind Sie und Ihre Familie erst kürzlich neu zugezogen oder haben Sie irrtümlich noch keine Anmeldeunterlagen für den Unterricht erhalten, dann melden Sie sich doch so rasch als möglichst bei unserem Sekretariat (E-Mail sekretariat@ref-st.ch, Telefon 052 335 31 39).

Iris Herrmann



Musikalischer Leckerbissen

Am Samstag, 10. September, um 17 Uhr, erwartet Liebhaberinnen und Liebhaber von Bläsermusik in der Kirche Dinhard mit dem Konzert des pentaTon Bläserquintetts ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen.

Das pentaTon Bläserquintett besteht aus den fünf jungen Musikerinnen und Musikern, Aniela Stoffels (Querflöte), Dominique Steiner (Oboe), Nicola Katz (Klarinette), Ramon Imlig (Horn) und Philipp Hösli (Fagott). Alle nehmen sehr aktiv am nationalen und internationalen Konzertleben teil.

Viele erfolgreiche Auftritte

Zusammengefunden haben sie während des Musikstudiums an den Hochschulen in Zürich und Luzern. Ihr Debüt als Ensemble gaben sie vor über zehn Jahren. Heute kann das Quintett bereits auf viele erfolgreiche Auftritte zurückblicken. Unter anderem war

pentaTon als «Ensemble in Residence» im JULI 2012 ans Festival Ticino Musica eingeladen. Das Quintett nahm auch schon erfolgreich an Wettbewerben teil und war 2013 und 2015 Preisträger der «ORPHEUS – Swiss Chamber Music Competition». Auch einzeln als Solisten oder in anderen Formationen erhielten die hervorragenden Musikerinnen und Musiker schon viele Auszeichnungen.

Vielfältiges Repertoire

Das vielfältige Repertoire umfasst alle Epochen, von Barock über Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik. In den letzten Jahren brachten sie meh-

rere neue Werke für Bläserquintett von Komponisten aus der Schweiz und Luxemburg zur Uraufführung.

Iris Herrmann



Im vergangenen Jahr feierte pentaTon bereits seinen zehnten Geburtstag.

Bild: zVg

Waldgottesdienst für die ganze Familie

Am Sonntag, 28. August, um 10.30 Uhr, sind Sie herzlich zum Familiengottesdienst an den Gurisee eingeladen. Die Gottesdienstgestaltung obliegt Pfarrer Jürgen Terdeng, die musikalische Begleitung dem Musikverein Wiesendangen-Rickenbach.

Nach dem Gottesdienst gibt's Grillwürste, Käse, Brot und Getränke, offeriert von der Kirchgemeinde. Für die Kaffeerunde werden gerne Kuchen Spenden entgegengenommen. Jetzt schon herzlichen Dank dafür. Für die Kinder organisiert die CEVI-Jugendgruppe spannende Spiele. Bei ungünstiger Witterung finden Gottesdienst und Zmittag auf dem Buck-Hof von Heinz Blatter statt. Auf der Website <https://www.reformiert-seuzach-thurtal.ch> wird spätestens am Durchführungsmorgen, ab 8 Uhr, über den Ort der Durchführung informiert. Da das

Gebiet um den Gurisee unter Naturschutz steht, werden die Teilnehmenden gebeten, ihr Auto am Bahnhof stehen zu lassen oder noch besser zu Fuss zu kommen oder das Velo zu benutzen.

Wer abgeholt werden möchte, wendet sich an Susanne Monsch, Mobile 079 708 15 04. Über Mithilfe bei der Organisation der Infrastruktur würden sich die Verantwortlichen sehr freuen. Bitte melden Sie sich dazu bei Alfred Lindenmann unter E-Mail alfred.lindenmann@ref-st.ch oder Mobile 079 236 70 33.

Pfarrer Jürgen Terdeng



Am Waldgottesdienst erleben Sie in der Gemeinsamkeit besinnliche und gesellige Stunden.

Bild: zVg



Herbstlager in Klosters

In der zweiten Herbstferienwoche findet das von der Katholischen Pfarrei St. Martin Seuzach organisierte, für alle Konfessionen offenstehende Herbstlager statt. Melde dich jetzt an!

Bald ist es wieder soweit! Vom Sonntag, 16. bis Samstag, 22. Oktober fahren wir nach Klosters und verbringen gemeinsam unvergessene Tage im Gruppenhaus Schweizerhaus. Sei auch du mit dabei, wenn es heisst, «Wir, vom Schweizer Nationalteam fahren an...». Egal ob Wissenschaft, Astronomie, Sport, Kunst oder Musik – wir fahren an die olympischen Spiele. Da je-

der ein Spezialgebiet hat, ist für jeden und jede etwas dabei. Komm doch auch und unterstütze unser Schweizer Team. Wir zählen auf dich!

Alle sind herzlich willkommen

Eingeladen sind alle Kinder von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe des Schuljahrs 2022/2023. Egal ob katholisch, reformiert, konfessionslos oder eine

andere Religion, es sind alle herzlich willkommen! Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf dich! Für weitere Auskünfte melde dich bei Kristina Crvenkovic, Jugendarbeiterin, Reutlingerstrasse 52, 8472 Seuzach – Telefon 052 335 39 24 / E-Mail: kristina.crvenkovic@martin-stefan.ch.

Nadine Gentsch



Unvergessene Erinnerungen ans Lager vor einem Jahr.

Bild: zVg



Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

Seniorenausfahrt im Herbst 2022



Besuch im Klang-Maschinen Museum Dürnten

Dienstag, 20. September 2022, 13.00 Uhr

In Dürnten, im Zürcher Oberland besuchen wir das Klang-Maschinen Museum. Während einer 1½-stündigen Führung erfahren wir Eindrückliches zu Klangmaschinen vom kleinsten Musikdösli über Orchestrinen bis zu riesigen Jahrmarktsorgeln. Bevor wir wieder zurückfahren, geniessen wir im museumseigenen Bistro bei Kaffee und Kuchen das gesellige Zusammensein.

Zeit und Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Volg Dinhard
Fahrt mit Privatautos nach Dürnten

Kosten: CHF 25.— pro Teilnehmer/in

Anmeldung: Bis Samstag, 27. August an Felix Egli / Tel. 052 336 18 62 oder
E-Mail eglifelix@bluewin.ch / Mit der Information wer mitfahren
will und wer eine Mitfahrgelegenheit anbietet?

Covid 19: Es gelten die zu diesem Zeitpunkt gültigen Massnahmen.

PRO SENECTUTE ORTSVERTRETUNG DINHARD

Heiri Vollenweider, Marlis Sollberger, Karin Uhlmann, Felix Egli

Pro Senectute Anlässe werden vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, da sie in besonderem Masse die Selbstständigkeit und Autonomie älterer Menschen fördern.

Wunderbare Seniorenferien in Davos

Organisiert durch die Pro Senectute verbrachten vom 12. bis 18. Juni 21 Dinharder und Rickenbacher Seniorinnen und Senioren wunderschöne Ferien in Davos. Einquartiert waren sie im Hotel Seebüel.

Als wir beim Hotel Seebüel eintrafen, begriffen wir sofort, warum einige hier schon jahrelang ihre Ferien verbracht haben. Es ist idyllisch gelegen, direkt am Davosersee, etwas abseits vom Verkehr. Wir wurden herzlich willkommen geheissen und fühlten uns schnell sehr wohl. Das war auch sehr wichtig, denn aus gesundheitlichen Gründen war es nicht allen vergönnt, an unseren Ausflügen teilnehmen zu können. Aber auch auf einer Runde um den See gab es viel zu entdecken: Prächtige Naturwiesen, das Entenpaar mit ihren sechs Jungen, die auf dem stahlblauen See friedlich umherschwammen und zahme Eichhörnchen.

Sertig- und Dischmaltal

Mit dem Bus war man schnell im Zentrum zum Lädelen oder bei der Bergbahnstation. Auf der Schatzalp besuchten wir den Botanischen Garten Alpinum, eine wahre Blütenpracht. Am Mittwoch gesellte sich Pfarrer Wickihalder mit seiner Frau zu uns. Zusammen fuhren wir ins malerische Sertigtal und staunten ob dem tosenden Ducan-Wasserfall. Wie klein fühlt man sich vor diesen Bergen. Am Abend zog ein Gewitter auf mit Blitz und Donner. Und auch am Donnerstagsmorgen präsentierte sich der Himmel mehrheitlich grau. Ausgerechnet! Wir hatten uns doch mit dem Kutscher verabredet für eine Kutschenfahrt ins Dischmaltal. Mit Regenkleidern ausgerüstet, bestiegen wir um 11.30 Uhr die beiden Kutschen und siehe da, allmählich lichtete der Himmel auf. Beim Mittagessen waren dann bereits wieder die Sonnenschirme gefragt. Das

war ein tolles Erlebnis mit den Vierbeinern, die uns hinaufzogen und artig warteten, bis wir gespiesen hatten.

Fototermin verpasst

Den letzten Ferientag haben wir dann noch in vollen Zügen genossen. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit der Schwebbahn aufs Rinerhorn. Während einige auf einem gut begehbaren Weg zur Sitzgelegenheit Äbirügg und wieder zurückwanderten, nahm ein Grüppchen den zweistündigen Weg ins Sertig in Angriff. Sichtlich stolz genehmigte man sich noch ein feines Dessert. Was zur Folge hatte, dass wir äusserst knapp ins Hotel zurückkehrten, wo wir uns eigentlich zum Fototermin verabredet hatten. Aber auch die Ausflügler nach Wie-

sen-Filisur hatten den Tag voll ausgenutzt und schafften es nicht rechtzeitig zurück. Und so wurde das obligate Gruppenfoto erst am Samstagmorgen vor der Abreise, dafür vom Hotelchef persönlich geknipst.

Blumiger Fotihöck

Ich bedanke mich bei den Ferienteilnehmenden für die gute Kameradschaft untereinander und bei den Blumenkennerinnen für die lehrreichen Informationen. Unterdessen weiss ich, dass es auch gelbe Veilchen gibt, schwarze Rapunzel, gelbe Tüpfelenziane und viele mehr. Eine Auswahl davon werden wir an unserem Fotihöck sehen. Ich freue mich darauf!

Rita Mock



Am Abreisetag klappte es dann doch noch mit dem Gruppenbild.

Bild: Daniel Rakeseder

Seniorenausfahrt

am 28. September 2022

Der diesjährige Herbstausflug wird uns nach Dornach führen, wo wir im Schlosshof ein feines Mittagessen geniessen werden.



Weiter geht die Reise nach Frenkendorf. Im Lächerli Huus erleben wir in der Ausstellung «Genusswelt» ein Abenteuer der genüsslichen Art. Bäckersjunge Alex nimmt uns auf eine verlockende Entdeckungsreise. Natürlich gibt es auch eine Degustation der Köstlichkeiten.

Die Rückkehr führt uns über Olten, Aarau und Bremgarten nach Dinhard, Ankunft um zirka 18.30 Uhr

Anmeldung bis 21. September bei:

Marianne Vögeli, E-Mail marianne-voegeli@bluewin.ch
Tel. 053 336 18 26 / M. 079 369 03 34

Preis:

zirka 45.00 Franken

Abfahrtszeiten:

9.15 Uhr Bahnhof Welsikon / 9.20 Uhr Volg Dinard
9.25 Uhr Grüt / 9.30 Uhr Kirch-Dinhard

**Die Seniorenkommission Dinhard
freut sich auf Ihre Teilnahme**

Neuer Polizeiposten in Seuzach



Am Samstag, 14. Mai erfolgte an der Stationsstrasse 11 in Seuzach die öffentliche Einweihung des neuen Polizeipostens. Mit dabei bei der illustren Gästeschar waren auch Delegationen der durch den Standort Seuzach polizeilich betreuten Gemeinden Dägerlen, Dinhard und Hettlingen.

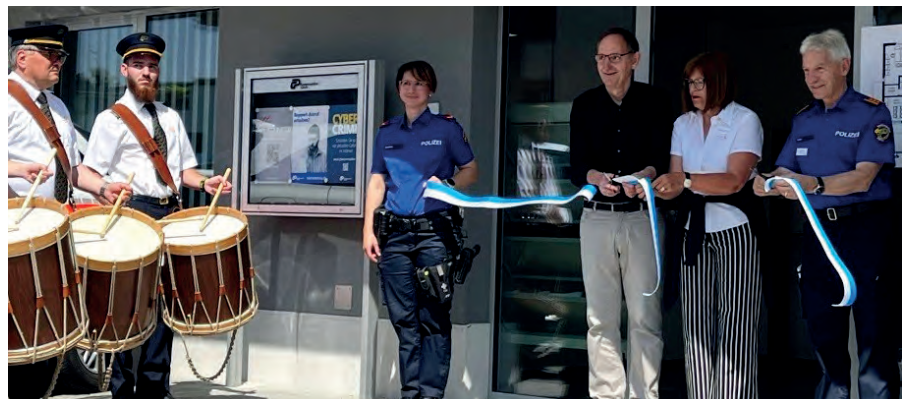
Seuzachs Gemeindepräsidentin Katharina Weibel freute sich im Namen aller vier Gemeinden über die Inbetriebnahme des neuen Standortes.

Dankbar für politisches Bekenntnis

Bruno Keller, Kommandant der Kantonspolizei Zürich, zeigte sich dankbar, dass, nachdem in der Vergangenheit zahlreiche Polizeiposten auf dem Land geschlossen worden sind, heute unter dem Motto «Wir wollen nahe bei den Menschen sein» ein Umdenken stattgefunden und die Politik Ja zu einer personellen Verstärkung an der Front gesagt hat. Er informierte, dass 2021 im Einzugsgebiet total 27 Gefängnis-einweisungen (Seuzach 18, Hettlingen 6, Dinhard 3) zu verzeichnen waren. Mit dem Hinweis auf die unterschiedlichen Einwohnerzahlen relativierte er diese Zahlen. «Ich kann Ihnen versichern: Im Vergleich zu anderen Regionen profitieren Sie hier von einer hohen Sicherheit.»

Bürgernah und offen

Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr bezeichnete die Polizei als bürgernah und offen. Er blickte in



Regierungsrat Mario Fehr, Seuzachs Gemeindepräsidentin Katharina Weibel und KaPo-Kommandant Bruno Keller beim Durchschneiden des blau-weissen Bandes.

seiner Rede in die Vergangenheit zurück: 1967 sei in Seuzach erstmals ein Polizist stationiert worden. Für diesen «Landjäger» habe noch die Pflicht bestanden, im Stationsgebiet zu wohnen. Seit 2015 sei der Vollbestand von vier Polizeibeamten erreicht. «Polizeien und Gemeinden pflegen ein sehr gutes Einvernehmen, gemeinsam und in guter Zusammenarbeit sorgen sie für die Sicherheit der hier lebenden Menschen. Im Kontakt mit Gemeindebehörden und Bevölkerung spüren wir das grosse Vertrauen in die Polizei», befand Mario Fehr.

Spannende Einblicke

Anschliessend erlebte die Bevölkerung hautnah den Einsatz von Polizeihunden. Die Besucherinnen und Besucher erhielten an den Posten Spurensicherung, Präventionsmobil und alte und neue Polizeifahrzeuge spannende Einblicke in die Polizeiarbeit. und sie durften sich auf eine Erkundungstour durch den neuen Polizeiposten begeben.

Peter Mesmer



Beeindruckende Demonstration der Hundeführerin mit ihrem Polizeihund und einem Figuranten in Sicherheitsbekleidung.



Die «weisse Maus» von anno dazumal (links) - das waren noch Zeiten ...

Bilder: KaPo Zürich

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD



Sommertheater Winterthur

Sonntag, 7. August 2022, 17.00 Uhr

Diese Komödie unter den Bäumen des Sommertheaters verspricht einen unbeschwerten, vergnüglichen Sonntagabend. Die Geschichte spielt in einem schottischen Schlosshotel: Klar es spukt und Nessie, das Seemonster kommt vor. Lassen wir uns von der Bühne und dem Schauspiel verzaubern!

Abfahrt mit Privatautos
Kosten pro Person
Anmeldung

um 16.00 Uhr beim VOLG
Fr. 40.—plus Fr. 3.— Fahrspesen
bis 1. August bei Heiri Vollenweider
Telefon 052 336 15 92
E-Mail heirivollenweider@gmail.com

Anmeldung

Name/Vorname Tel. Nr.

Auf zahlreiche Anmeldungen freuen sich
Felix Egli, Marlis Sollberger, Karin Uhlmann, Heiri Vollenweider

Pro Senectute-Anlässe werden vom Bundesamt für Sozialversicherung teilweise subventioniert, da sie in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie älterer Menschen fördern.

Verabschiedung von Ruth Jucker



An der Mitgliederversammlung der Spitex RegioSeuzach vom 2. Juni blickte die scheidende Präsidentin Ruth Jucker unter anderem auf den Umzug in die neuen Räumlichkeiten und den «Tag der offenen Tür» zurück.

Vor rund einem Jahr bezog Spitex RegioSeuzach neue Räumlichkeiten in der Überbauung Schneckenwiese in Seuzach. Während letztes Jahr die Mitgliederversammlung aus Gründen der Pandemie schriftlich stattfinden musste, war 2022 wieder eine Veranstaltung möglich. Präsidentin Ruth Jucker begrüßte rund 30 stimmberechtigte Mitglieder erstmals am neuen Standort.

31'500 Stunden im Einsatz

Die Präsidentin informierte zusammen mit Geschäftsleiter ad interim Felix Rutz über das Geschäftsjahr 2021. Der Verein verzeichnete 1196 Mitglieder. Das Jahr war geprägt von der Pandemie, personellen Wechseln in der Führung sowie dem Umzug in das neue Spitexzentrum. Am gut besuchten «Tag der offenen Tür» vom 4. September 2021 erhielt die Bevölkerung einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten. Trotz vieler Sonderfaktoren gelang es der Organisation, hauptsächlich dank der Effizienz der Mitarbeitenden, unter den von der Gesundheitsdirektion vorgegebenen Normkosten zu arbeiten. Die Spitex RegioSeuzach er-

brachte 2021 für 526 Kundinnen und Kunden insgesamt rund 31'500 Stunden verrechenbare Dienstleistungen. Laut Finanzvorsteherin Barbara Vontobel wurden deutlich mehr Leistungen als im Vorjahr erbracht und als budgetiert. Alle Geschäfte der Mitgliederversammlung 2022 wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Felix Rutz zum Präsident gewählt

Präsidentin Ruth Jucker trat per Mitgliederversammlung 2022 nach 21 Jahren aus dem Vorstand zurück. Sie engagierte sich bereits bei der Gründung des Vereins Spitex Seuzach-Hettlingen-Dägerlen. Ein weiterer Meilenstein war die Fusion mit Spitex ADER, dem Spitexzweckverband der Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach zur Spitex RegioSeuzach. Den ausserordentlichen Einsatz der Scheidenden verdankte Vizepräsidentin Daniela Suter. Als neuer Präsident wurde Felix Rutz einstimmig gewählt. Roger Marsel trat nach 13 Jahren ebenfalls zurück. Er begleitete als letztes wichtiges Projekt seiner Vorstandstätigkeit den Innenausbau des neuen Spitexzentrums bis zur erfolg-



Die abgetretene Präsidentin Ruth Jucker engagierte sich während 21 Jahren für die Spitex RegioSeuzach.

reichen Fertigstellung. Seinen grossen Einsatz verdankte Präsidentin Jucker. Seine Nachfolge im Vorstand tritt Claudia Jola aus Rutschwil-Dägerlen an.

Würdigung durch die Gemeindepräsidentin

Katharina Weibel, Gemeindepräsidentin von Seuzach, würdigte im Namen aller Auftragsgemeinden die gute Zusammenarbeit und verdankte diese mit einem Präsent an die abtretenden Vorstandsmitglieder. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil erhielten die Mitglieder auf einem Rundgang Einblick in die Arbeitsabläufe. Beim Apéro genossen sie die Möglichkeit, sich nach langer Pause wieder einmal austauschen zu können.



Erstmals fand in der Überbauung Schneckenwiese Seuzach, am neuen Spitexzentrum, eine Mitgliederversammlung statt.

Bilder: zVg

Vorstand Spitex RegioSeuzach

Hausratgeber

Garten im Stockwerkeigentum

Der Garten im Stockwerkeigentum gehört zwingend zu den gemeinschaftlichen Teilen und somit allen Stockwerkeigentümern. Am Garten kann deswegen auch kein Sonderrecht eingeräumt werden. Es ist aber möglich, einem Stockwerkeigentümer am Garten oder Gartensitzplatz ein ausschliessliches Nutzungsrecht einzuräumen. Damit wird er nicht Eigentümer, kann den Garten aber ausschliesslich nutzen. Ausschliessliche Nutzungsrechte können auch für Autoabstellplätze oder Dachterrassen eingeräumt werden.

Ausschliessliches Nutzungsrecht

In der Regel werden ausschliessliche Nutzungsrechte bereits bei der Begründung des Stockwerkeigentums ins Reglement aufgenommen. Sie können aber auch nachträglich durch eine Reglementsänderung eingeräumt werden. Dafür benötigt es das qualifizierte Mehr der Eigentümerversammlung. Ein ausschliessliches Nutzungsrecht kann nicht formlos entstehen. Auch wenn jemand jahrelang einen Garten allein benutzt, kann jederzeit die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verlangt werden. Das ausschliessliche Benutzungsrecht kann auch wieder aufgehoben werden. Dafür ist aber zwingend die Zustimmung des direkt betroffenen Eigentümers erforderlich.

Rechte und Pflichten

Damit Unklarheiten und Streitigkeiten vermieden werden können, sollten die Rechte und Pflichten schon bei der Einräumung des ausschliesslichen Nutzungsrechts im Reglement bestimmt werden. Fehlt im

Reglement eine Umschreibung müssen die Rechte und Pflichten aus der Funktion der eingeräumten Berechtigung ermittelt werden. Ohne anderweitige Regelung kommt dem Berechtigten lediglich das Recht auf Benutzung des Gartens zu. Dazu gehört auch das Aufstellen von Blumentöpfen, von Gartenmöbeln und Sonnenschirmen oder die Benutzung eines mobilen Grills. Nicht erlaubt sind das Installieren und Verankern von Spielplatzgeräten, das Umpflügen des Rasens zum Anlegen von Blumen oder Gemüsebeeten, das Ersetzen des Rasens durch einen anderen Belag, das Erstellen eines Gartenhäuschen, das Anlegen eines Biotops, das Aufstellen eines Cheminees oder das Einzäunen des Gartensitzplatzes. Wenn das Reglement nichts anderes bestimmt, ist der benutzungsberechtigte Garteninhaber nur für Pflege und Unterhalt seines Gartens zuständig. Er ist verpflichtet, den Rasen zu mähen, den Plattenbelag zu reinigen und allfällige Mängel auszubessern. Die Gemeinschaft ist verpflichtet, den Gartenanteil in sei-

ner Substanz zu erhalten. Dazu gehört beispielsweise das Neuansetzen von Rasen, zum Beispiel wenn dieser infolge Überschwemmung vollständig ruiniert wurde oder das regelmässige Zurückschneiden der gemeinschaftlichen Bäume und Sträucher oder deren Ersatz. Bäume, Sträucher und Hecken, welche vom Nutzungsberechtigten gepflanzt wurden, muss jedoch dieser pflegen und zurückschneiden.

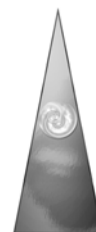
Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert, Geschäftsführer
Hauseigentümerverband
Region Winterthur



Kunst im Dorf wieder in Rickenbach

Nach dreijähriger Pause kommt wieder Kunst ins Dorf Rickenbach. An zwei Wochenenden im August stellen fünfzehn Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in verschiedenen Räumen im Dorfkern aus. Es werden hunderte von Kreationen zu sehen sein.



Die Neuauflage bringt einige Erweiterungen des bisherigen Programmes. Nebst den verschiedenen Maltechniken in Aquarell, Öl oder Acryl kommen nun beispielsweise auch Werke aus Keramik und Holz in die Ausstellung. Die digitale Fotografie hält wieder Einzug, und weniger bekannte Techniken wie Paperclay oder Skulpturen in Speckstein werden vorgestellt.

Freiräume als Thema

Neben den kleinen Verpflegungsmöglichkeiten in den einzelnen Ausstellungsräumen steht neu auch ein «Kunst im Dorf Café» im reformierten Kirchgemeindehaus als Treffpunkt zur Verfügung. Wie immer verpflich-

ten sich die Ausstellenden, eines ihrer Werke einem gemeinsamen Thema zu widmen. Der diesjährige Begriff, der grossen Spielraum zur Interpretation zulässt, lautet: Freiräume.

Lohnend in jedem Fall

Ein Besuch der Ausstellung in den zwölf über den Dorfkern verteilten, gut beschilderten Räumen lohnt sich in jedem Fall. Da die Künstlerinnen und Künstlern immer anwesend sind, ist es leicht, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Man kann aber auch nur die Vielfalt der Werke und das eindrucksvolle Können der Kreativen aus Rickenbach bestaunen. Wir freuen uns auf Sie!

Elisabeth M. Roling

Die Künstlerinnen und Künstler

Ali Ouakrim / Elena Merinero / Elisabeth M. Roling / Eva Derrer / Gret Guelbert Pfiffner / Hans Bertschi / Heidi Schmid / Irena Kudrnovski / Jasmin Peter / Karin Joss / Ruth Bühlmann / Sarah Merinero / Tziyona Schmid Solomon / Werner Bühlmann / Yvonne Löwe

Öffnungszeiten

Samstag, 13. August,	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag, 14. August,	11.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 19. August,	18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 20. August,	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag, 21. August,	11.00 – 17.00 Uhr



Sammeln • Feuern • Kochen • Geniessen

Wir sammeln Blumen, Wildfrüchte und Kräuter in der Natur und verarbeiten diese mit verschiedenen Techniken über dem Feuer zu einem vielfältigen Menu.

Jetzt anmelden für die Herbstkurse in Dinhard: 3. & 4. September
09:00 – ca. 17:00 Uhr

www.waldkochart.ch • Christina Bachmann • christina.bachmann@mail.ch



Der Milan – ein Feigling?!

Wussten Sie, dass sich der Rotmilan tot stellt, wenn er sich bedroht fühlt? Dieser imposante Greifvogel mit seinen grossen Schwingen, seinem roten Gefieder und dem charakteristisch gegabelten Schwanz. Kaum zu glauben, aber der Milan ist der defensive Typ und zieht lieber mal den Schwanz ein und somit auch bei den Krähen oft den Kürzeren.

Solche Fakten und noch viele andere interessante Geschichten rund um Greifvögel erfuhren die knapp 20 Frauen der Dinerter Frauengruppe bei ihrem Besuch Ende Mai in der Greifvogelstation Berg am Irchel.

Greifvogelstation in Berg am Irchel

Die Greifvogelstation in Berg am Irchel ist eine Auffangstation für kranke oder verletzte Greifvögel. Hier werden die Tiere wieder aufgepäppelt mit dem Ziel, sie möglichst rasch wieder in die Freiheit zu entlassen. Denn die Vögel sollen erst gar kein engeres Verhältnis zu ihren Betreuern aufbauen, damit sie in freier Wildbahn den gesunden Respekt dem Menschen gegenüber bewahren. Die Station hält einen engen Kontakt zum Zürcher Uni-Tierspital. Dies erweist sich als sehr vorteilhaft, wenn verletzte Vögel operiert werden müssen. Angehende Tierärzte profitieren von diesen seltenen Operationen, die ihnen Gelegenheit geben,



auch einmal den gebrochenen Flügel eines Wildvogels zu richten und dessen Heilungsprozess zu begleiten. Dank dieser guten Kontakte sind solche Behandlungen überhaupt finanziell tragbar, denn die Greifvogelstation lebt ausschliesslich von Spenden und dem Einsatz Freiwilliger. Die Stiftung PanEco unterstützt die Station. Mehr interessante Infos diesbezüglich auf www.greifvogelstation.ch.

Heimische Greifvögel

Anhand von ausgestopften Modellen erklärten die Herren Kurt Blum und Ian Dietrich den Frauen aus Dinhard die bei uns heimischen Greifvögel. Neben dem Milan auch Bussarde und Habichte sowie Falken als Taggreifer und diverse Kauze und Uhus als Nachtgreifer. Erstaunlich, dass der Habicht und nicht der Rotmilan der häufigste Greif-

vogel in unserer Region ist, wir ihn aber kaum wahrnehmen, weil er sich eher an Waldrändern aufhält und weniger in Siedlungen vorstösst. Die Arbeit auf der Station wird von Freiwilligen oder Studentinnen und Studenten im Praktikum übernommen. Viel Herzblut und Idealismus bringen diese Menschen mit, wenn sie den aus dem Nest gefallen Küken oder adulten Vögeln mit Verletzungen an Krallen oder Flügeln eine Heilungs- und damit Überlebenschance geben. Die Besucherinnen konnten an dem Tag grad einen Blick auf ein solches Kauz-Küken werfen, das erst einmal vom Ungeziefer im Gefieder befreit werden musste. Sogar Augentropfen waren nötig und natürlich das Füttern mit der Hand in kleinen Portionen. Verfüttert werden aufgetaute männliche Hühnerküken, die hier noch eine Verwendung finden,



Bilder: Claudia Matter

denn Greifvögel sind überwiegend Fleischfresser. Auf diese Futterquelle ist man hier in Berg wie auch in vielen anderen Zoos und Tierstationen angewiesen.

Jedes Mal ein grosser Moment

Im grossen Freiluftgehege flogen die Greifvögel den Frauen um die respektvoll eingezogenen Köpfe. Diese Gehege dienen den bereits genesenen und wieder flugfähigen Vögeln zum Auskurieren, bevor sie wieder in die Freiheit entlassen werden. Das sei jedes Mal ein grosser Moment, sagte Kurt Blum. «Jeder Vogel zeigt dabei ein eigenes Verhalten, manche sind schnell auf und davon, andere scheinen bewusst Abschied zu nehmen, schauen sich nochmals um und drehen eine Ehrenrunde.» Einen solch grossen Moment konnte die Frauengruppe zwar nicht miterleben, dafür gab es zum Abschied aber noch einen Blick auf einen kurz zuvor abgegebenen, kleinen Uhu. Er hockte verschüchtert und mit weit aufgerissenen Augen in seiner abge-

dunkelten Box und wartete auf seine Eingangsuntersuchung. Er war noch sehr jung und doch erschien er den neugierigen Frauen mit seiner Grösse von gut 30 Zentimetern riesig.

Abschlusstrunk im Dorf-Café

Voller Eindrücke verliess die Gruppe nach knapp drei angefüllten Stunden

die idyllisch gelegene Station, schlenderte am besetzten Storchennest vorbei und steuerte das Dorf-Café für den Abschlusstrunk an. Wohlwissend, dass der kleine Uhu in guten Händen ist.

Claudia Matter



Wanderausstellung in Dinhard

Für das Jubiläumsjahr hat BirdLife Schweiz zwei Sonderausstellungen entwickelt. Die eine Ausstellung war vom 8. bis 10. Mai in Dinhard. Sie widmet sich der Ökologischen Infrastruktur und ihrer Bedeutung für Natur und Mensch.

An mehreren Stationen gibt es an ausgewählten Beispielen zu entdecken, wie eine intakte Natur aussieht und was jede/r dazu beitragen kann. Ein weltweit einmaliger Insektenflugsimulator ist Teil dieser Ausstellung und lädt dazu ein, die Natur aus der Perspektive eines Schmetterlings zu entdecken. Der Natur- und Vogelschutzverein holte die Ausstellung nach Dinhard, stellte am Sonntagmorgen die beiden Flugsimulatoren und alle Stationen im Treffpunkt auf und empfing am Nachmittag bei trockenem Wetter viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Natürlich waren die beiden Flugsimulatoren die Hauptattraktion! Was für ein tolles Gefühl, wie ein Schmetterling durch eine Blumenwiese zu flattern!



Bilder: Hansjürg Sommer

meindegebietes war ersichtlich, wo sich der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard engagiert. Wer Zeit und Lust hatte, konnte seinen Besuch mit Kaffee und Kuchen abrunden.

überlegte sich ein Projekt zur Aufwertung des Schulareals, welches dann an diesen Tagen zur Ausführung kam.

Dagmar Sommer

Posten auf dem Pausenplatz

Um Wartezeiten vor dem Flug zu überbrücken, hatte der Natur- und Vogelschutzverein auf dem Pausenplatz verschieden Posten aufgebaut. Aber natürlich nutzte der Verein auch die Gelegenheit, seine verschiedenen Tätigkeitsbereiche wie Nistkastenbetreuung, Gebietspflege, Information zu ökologisch wertvollen Strukturen und den Fledermausschutz vorzustellen. Auf dem Übersichtsplan des Dinharder Ge-

Mega-cooler Flugsimulator

Montag und Dienstag war die Wanderausstellung dann ganz in Schülerhand. Und natürlich fanden alle Schülerinnen und Schüler den Flug mit dem Simulator megacool! Die Posten des Natur- und Vogelschutzvereins blieben auf dem Pausenplatz, wurden durch weitere ergänzt und teilweise durch ältere Schülerinnen und Schüler betreut. Vor diesen Tagen waren Aspekte der Biodiversität Unterrichtsthema. Jede Klasse



Die Wanderausstellung ist noch bis im November unterwegs, der Tourneepfad auf der Homepage von BirdLife (www.birdlife.ch) ersichtlich. Am 23. September lädt der Natur- und Vogelschutzverein zu einem Rundgang mit Förster Ralph Bühler ein, für den 1. Oktober wird um tatkräftige Mithilfe bei der herbstlichen Gebietspflege gebeten.



«Verkehrte Welt» im Pfingstlager

Vom 4. bis 6. Juni fand das diesjährige Pfingstlager PfiLa der Jungscharen der Region Winterthur statt. Dem Motto entsprechend verwandelte sich der Lagerplatz oberhalb der Riedmühle in eine «verkehrte Welt». Trotz verregneten Biwaks herrschte eine tolle Lageratmosphäre.

Passend zur verkehrten Welt stand im PfiLa zum Beispiel, anstelle des üblichen Tipis aus Blachen, ein grosses Zirkuszelt. Oder zum Frühstück am Samstag servierte das Küchenteam den Teilnehmenden einen Hörnligatin; dafür wurde am Abend aber dann ausgiebig gebruncht.

Fussballturnier und Geländespiel

Obwohl der Frust bei einigen Kindern spürbar war, nachdem es in die selbstgebaute Biwaks geregnet hatte, kam

die heitere Stimmung schnell zurück. Dafür sorgten ein herausforderndes Fussballturnier und ein erlebnisreiches Geländespiel im Wald. Müde, aber glücklich wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Montagmorgen wieder nach Hause entlassen.

Schnuppernachmittag nicht verpassen

Am 3. September findet ein Schnuppernachmittag der Jungscharen PfiLa in Dinhard statt. Von 10 bis 16 Uhr treffen

wir uns auf dem roten Sportplatz bei der Primarschule. Ihr dürft euch auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit tollen Aktivitäten, lustigen Gemeinschaftsspielen, sportlichen Challenges und Marshmallows grillieren freuen. Das Programm eignet sich für die ganze Familie und ist eine gute Chance, Jungscharenluft zu schnuppern. Wir, das Jungscharen Team, würden uns sehr freuen, euch zahlreich begrüßen zu dürfen.

Nina Rüegg



Wunderbare Lagerstimmung oberhalb der Riedmühle an einem frühen Morgen.

Bild: Nina Rüegg

Jungschi-Tag
 3. September 2022, 10:00 – 16:00 Uhr
 Primarschule Dinhard, Roter Sportplatz

Chum cho ineluege!

Grilliere, spiele, Challenges meischtäre,
 Gschichte lose, plaudere und lache...

Mir händ es Programm für di ganz Familie uf d'Bei gestellt. Mir froied eus uf eu!

Kontaktperson bi Frage: Andreas Maron, a.maron@gmx.ch, 079 617 76 30



Puure-Brunch in Trüllikon

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Genau so war es an diesem prächtigen Samstag, dem 11. Juni als die Frauengruppe Dinhard den Puure-Brunch in Trüllikon besuchte.

41 Frauen der Frauengruppe Dinhard und zwei flotte Musikanten machten sich mit dem Auto, per Velo oder auch dem ÖV auf den Weg ins schöne Weinlanddorf Trüllikon. Ziel war die «Wybühni» wo uns Nadine und Stefan Leu zu einem feinen Puure-Brunch auf ihrem Hof erwarteten.

Frauen das Tanzbein zu schwingen oder mitzusingen. Für uns alle war der Anlass ein wunderbar gelungenes und fröhliches Zusammenkommen. Vielen Dank allen Beteiligten!

Brigitte Luginbühl

Wein, Musik, Gesang und Tanz

Mit ihren eigens gekelterten Widmergässler Weinen durften wir auf die mittlerweile 47-jährige Frauengruppe anstossen. Das kühle Schattenplätzchen unter dem uralten Nussbaum förderte so manch interessantes Gespräch. Vom Musikantenduo MAPE (Martin und Peter) begleitet wagten sogar einige



Bilder: Brigitte Luginbühl

Sommerbummel der Frauenriege



Das Verschieben um eine Woche hatte sich gelohnt! Bei heissem Wetter versammelten sich elf Frauen zum Sommerbummel rund um den Nussbaumersee.

Immer wieder öffnete sich der Blick auf den schönen Nussbaumersee. Zwei idyllische Badeplätze liessen wir, trotz der Hitze, links liegen. Bei der Stammerbadi konnten wir dann aber nicht widerstehen, uns wurde von zwei Jungs ein Apéro serviert. Die einen wollten zuerst eine Abkühlung und sprangen in den recht warmen See. Schön war's! Ausklingen liessen wir den wunderschönen Sommerabend unter den Kastanienbäumen, bei Pizza und Getränken! Eine fröhliche Runde war's! Danke allen, die mitgekommen sind!

Ruth und Irma



Bilder: Irma Clivio

Die Ruhe vor dem Sturm

Kurz vor den grossen Turnfesten hat der Turnverein Dinhard im Nachbardorf Rickenbach zwei Tage intensiv trainiert, um sich auf die, endlich zurückkehrenden Spektakel vorzubereiten.



Intensives Training am Stufenbarren.

Bild: zVG

Manche der Teilnehmenden, wie Jenny Wiesendanger waren zum ersten Mal beim Trainingsweekend dabei, sie nimmt die Leserschaft ins zweitägige Trainingslager mit.

Intensives Programm

Am Samstag, 7. Mai, hat sich fast der ganze Turnverein auf dem Gelände der Sekundarschule Rickenbach getroffen. Als wir vollständig waren, ging es zum Einlaufen. Wir joggten den Weg nach hinten Richtung Ellikon an der Thur. Am Waldrand runter Richtung Hauptstrasse, danach den ganzen Fahrradweg wieder nach Rickenbach. Anschliessend gingen fast alle Damen in die Halle und übten SSB (Schulstufenbarren), die Herren haben sich der LA (Leichtathletik) ge-

widmet. Dazu gehören beispielsweise die Disziplinen Weit- und Hochsprung, für welche wir uns vorab mit Laufschule vorbereitet haben. Nach 75 Minuten haben wir gewechselt. Nach dem Wechsel hatten die Frauen Gym (Gymnastik) und die Herren Barren. Am Nachmittag haben wir nochmals gewechselt. Nach dem ganzen Training am Nachmittag hatten wir noch eine Pendelstafette. Am Abend haben wir uns in der Pizzeria Wiesenthal in Rickenbach getroffen. Da haben wir das volle Programm erhalten, Salat, Spaghetti und zum Schluss noch ein Tiramisu.

Am Sonntag nur die Frauen

Am Sonntag trafen sich um 7.45 Uhr nur die Frauen in der Anlage der Se-

kundarschule Rickenbach. Das Einlaufen war dann nur noch halb so wild, wie das am Samstag. Der erste Block war Barren und Gym und der Zweite war auch Gym, aber mit der ganzen Truppe. Nach dem Mittag hatten wir dann LA. Jede machte das, was sie für den Wettkampf braucht, also Weitsprung, Hochsprung, Hürdenlauf, Sperrwurf und Kugelstossen. Im letzten Block hatten wir dann nochmals Gym.

Danach gingen wir noch zu Flavia und tranken ein Bier oder etwas Alkoholfreies. Als alles ausgetrunken war, begaben wir uns auf den Heimweg. Damit endete mein erstes Trainingsweekend. Ich fand es sehr schön und gelungen.

Jenny Wiesendanger

Der Turnfest-Zauber ist zurück



Ich verschone Sie mit einem zweijährigen Corona-Rückblick, in welchem ich erwähne, dass ein Vereinsleben in einer Pandemie austrocknet, wie ein gestrandeter Fisch. Stattdessen möchte ich Sie in die zurückgekehrte Normalität mitnehmen, mitten aufs Festgelände der diesjährigen Turnfeste. Den genau dort ist er wieder anzutreffen: der langersehende Turnfest-Zauber.



Bilder: zVg

Das klingt jetzt sehr romantisch, aber es ist wahr. Zwischen Wurfzelten, Vereinsflaggen, Bierkästen und Gymnastikbühne liegt er. Und ehe man sich versieht, hat einen der «Heimlifeiss» eingelullt, so dass man gar nicht mehr anders kann, als ihm zu verfallen. Also haben wir es mit uns geschehen lassen und uns vom Turnfest-Zauber über zwei Juni Wochenende tragen lassen.

Festsiege für Erni und Matter

Der Startschuss der TV Dinhard Wettkampfsaison fand im fünf Kilometer entfernten Fast-Nachbardorf Wiesendangen statt. Alle paar Schritte erkannte man am Regionalturnfest ein bekanntes Gesicht. Eine grosse Familie, die nach langer Zeit wieder zusammengekommen ist. Bei einer gefühlten Rekordhitze von 34 Grad Celsius turnten und sprinteten wir, stiessen Kugeln durch die Luft und bewiesen uns im Weitsprung. Das Dorf verliessen wir nicht, ohne einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Dies ist, vor allem zwei Mitgliedern des Turnvereins Dinhard gelungen. Nämlich Larissa Erni im 7-Kampf und Philipp

Matter im 10-Kampf. Beide belegten im Einzelwettkampf den ersten Platz in ihrer Kategorie. Somit wurden sie in den Königsdisziplinen der Leichtathletik zu Turnfestsiegern gekürt. Sie können mir glauben, wenn ich sage, dass wir alle, fast platzend vor Stolz und mit herausgestreckter Brust aus dem Festgelände marschiert sind.

Nussgipfel zum Frühstück

Den Schwung nahmen wir mit ins Glarnerland nach Näfels (GL), wo wir unser ausserkantonales Fest verbrachten. Was in Wiesendangen mit viel Detail und Mühe erzielt worden ist, blieb diesmal aus. Mit Blick auf meine persönliche Turnfestbesuchsstatistik muss ich feststellen, dass, das Glabü 2022 im Organisationsranking leider nicht über den letzten Platz hinauskommt. Aber der etwas komische Nachgeschmack der schlechten Organisation – zum Beispiel fehlende Wasserzugänge und Nussgipfel als einzige Frühstücksoption – hielt uns nicht davon ab, die Zeit bis zum letzten Bisschen auszukosten. Besonders viel Freude haben uns auch hier

unsere hervorragenden Resultate gebracht. Im Schulstufenbarren erzielten die Frauen eine 9.55 und die Herren eine 9.47. Das waren absolute Höchstleistungen, die mehr als rechtfertigten, dass wir am Abend gleich mehrmals darauf angestossen haben.

Es war wunderschön

Mit dem Auftritt der schweizweit bekannten Mundart Band Stubete Gäng machte das Glarner Turnfest dann sogar noch alle zuvor angehäuften Kritikpunkte wett und wir genossen einen unvergesslichen letzten Abend. Es war wunderschön wieder einmal zusammen zu sein, sich anzufeuern, tolle Leistungen oder auch einmal Niederlagen zu erleben, zusammen auf den Tischen zu tanzen und Momente zu erleben, die man für immer in bester Erinnerung behalten wird. Mit dabei in Glarus war nebst der Frauen- und Männerriege auch unser turnerischer Nachwuchs. Gemeinsam erlagen wir alle dem unvergleichlichen wunderbaren Turnfest-Zauber.

Laura Matter

Viel Spass am Rebeturnfest

Eigentlich turnt ja die Männerriege jeweils am Montagabend in den beiden Turnhallen von Dinhard. Aber es gibt auch andere Anlässe, wo man die Männerriege antrifft.

Dieses Jahr war das bisherige Programm sehr vielfältig. Da war die Besichtigung der Köhlerei Adelbach (siehe Beitrag auf der nebenstehenden Seite), dann die Teilnahme am RFT in Wiesendangen und nun auch das Rebeturnfest.

Nur für Männerriegen

Seit 1990 findet alle zwei Jahre das Rebeturnfest statt. Dies in der Umgebung eines Rebenanbaugebietes vom Zürcher Weinland und der Region Winterthur. Daher der Name. Und ein wichtiges Detail: Der Anlass ist nur für Mitturnende einer Män-

nerriege. Dass das Rebeturnfest sehr beliebt ist, zeigte sich an der Anzahl der Anmeldungen. Dieses Jahr zählten wir 16 Mann, welche anfangs Juli, an einem sehr schönen Samstag, mit dem Velo nach Winterthur Hegi, dem diesjährigen Austragungsort, fuhren. 39 Mannschaften à fünf bis sechs Männer kämpften um Ruhm und Ehre.

Ausgeklügelte Spiele

Zehn Posten galt es zu absolvieren. Allesamt ausgeklügelte Spiele waren das, wie beispielsweise das Mistgabelschleudern oder das Sägen einer möglichst 888 Gramm schweren

Scheibe von einem Baumstamm. Der Veranstalter, die Männerriege vom Turnverein Winterthur Hegi, hat sich so richtig ins Zeug gelegt und für alle Teilnehmer einen tollen Tag organisiert. Am Abend genossen alle das Essen und warteten gespannt auf die Rangverkündigung. Es gab einen Gesamtsieger, aber auch die Besten und Schlechtesten jedes Postens wurden aufgerufen und mit einem Preis geehrt. Auch Dinhard war dabei, allerdings und leider nicht als Gesamtsieger. Erst zu später Stunde ging es dann wieder zurück nach Hause.

Daniel Ventura



Bilder: zVg

Besichtigung der Köhlerei Andelbach Männerriege Dinhard

Alljährlicher Programmpunkt der Männerriege Dinhard ist eine Besichtigung. Diese kann vom Bienenhaus bis zum Flughafen alles beinhalten. Dieses Jahr hatte man sich einen Kohlenmeiler ausgesucht.

Das Wetter zeigte sich an diesem Abend von seiner besten Seite. Da es in den vorangegangenen Tagen eher kalt war, genossen wir einen der ersten lauen Frühsommerabende umso mehr. Treffpunkt war bei der Sporthalle. Um 18 Uhr ging es los. 21 Mann fuhren mit privaten Autos nach Rätterschen. Weiter ging es zu Fuss bergauf. Wir folgten der Andelbachstrasse bis zur Köhlerei Andelbach, wo uns das Andelbach-Team in Empfang nahm. Sofort konnten wir unseren schon zünftigen Durst mit einem gehopften Köhler-Wasser stillen. Wir bestaunten den perfekt hergerichteten Kohlenmeiler, der friedlich vor sich hin dampfte. Zirka 40 Ster Holz standen da unter einem schwarzen Mantel. Wie alles genau funktioniert, erklärte uns später Peter Dietschweiler.

«Fülihuus» und «Lötschi»

Die Köhlerei Andelbach wird von fünf Personen betrieben. Im Frühling wird jeweils ein neuer Kohlenmeiler aufgebaut. Dazu wird das vorgängig säuberlich gespaltene Holz nach einem klaren Muster gestapelt und geschichtet. Das Zentrum bildet das sogenannte «Fülihuus», welches wie ein Kamin funktioniert. Das gestapelte Holz wird mit Reisig und Heu abgedeckt und erhält eine dicke Schicht «Lötschi» obendrauf (die schwarze Schicht rund um den Meiler). Anhand eines Modells zeigte uns Peter Dietschweiler wie ein Kohlenmeiler aufgebaut ist. Nach dem Entzünden des Meilers verkohlt innerlich das aufgeschichtete Holz nach und nach. Die grosse Kunst ist es, dass dies regelmässig und möglichst komplett passieren sollte. Mit Luftlöchern wird



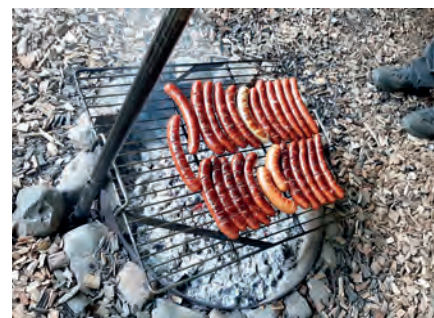
die Hitze im Kern des Meilers an die gewünschte Stelle geführt. Dies gelingt nur mit jahrelanger Erfahrung. Der Meiler muss Tag und Nacht, während der ganzen Brenndauer betreut werden. Das heisst, ein Teil der Mannschaft übernachtet auf dem Platz. Ein Wohnwagen, eine Schüür, ein Festzelt und ein Unterstand sind vorhanden. Zirka zwölf Tage dauert der Prozess. Danach hat sich das Holz in Kohle verwandelt. Der Meiler wird nun abgedeckt und erst nach zwei bis drei Monaten wieder geöffnet. Es folgt die hoffentlich erfolgreiche Ernte. 40 Ster Holz ergeben zirka 3,5 Tonnen beste Holzkohle.



Stärkung mit Köhlerwürsten

Gespannt lauschten wir den Ausführungen und informierten uns an den rund um den Meiler aufgebaut Modellen und Ausstellungsstücken. Das machte uns hungrig. Köhlerwürste, welche auf der weit und breit besten Holzkohle vor sich hin brutzelten, waren zu unserem Glück zum Verzehr bereit. Auch ein Köhlerkafi und ein Stück Kuchen durften nicht fehlen. So genossen wir die friedliche Stimmung im Wald und machten uns nach 21 Uhr langsam wieder auf den Heimweg. Vielen Dank an das Köhler-Team Andelbach. (www.kohlenmeiler.ch).

Daniel Ventura



Bilder: Daniel Ventura

Was ist und kann Hypnose wirklich?

Mit diesem Artikel möchte ich dazu beitragen, mit Vorurteilen aufzuräumen und über die Hypnose als hochwirksame, wissenschaftlich anerkannte Therapiemethode aufzuklären.



Beim Gedanken über Hypnose kommen einem möglicherweise Bilder von Showhypnosen in den Sinn. Situationen, in denen Menschen

innert kürzester Zeit in Trance versetzt werden und scheinbar ausser Kontrolle sind und manipuliert werden. Dieser Artikel soll dazu beitragen, mit den Vorurteilen aufzuräumen und über die Hypnose als hochwirksame, wissenschaftlich anerkannte Therapiemethode aufzuklären.

Eine der ältesten Therapien

Die Hypnose stellt eines der ältesten Therapieverfahren dar und fand in vielen Kulturen Anwendung. In der psychotherapeutischen Arbeit findet sie seit einigen Jahrzehnten erneut Aufmerksamkeit und wird stets weiterentwickelt. Die Hypnose ist eine effektive Methode, um mit dem Unterbewusstsein zu kommunizieren. Dazu wird die Person in einen tiefen Entspannungszustand geführt. In diesem Zustand nimmt das eigene Wertesystem nur das an, was auch mit der eigenen inneren Überzeugung im Einklang ist. Das bedeutet, dass die Person nicht willenlos oder manipulierbar ist.

Brücke zwischen Unterbewusstsein und Bewusstsein

Wenn man bedenkt, dass wir 95 Prozent des Tages unser Leben mit Programmen aus dem Unterbewusstsein leben, dann ist es wichtig zu verste-

hen, was dort abgespeichert ist. Welche Muster, Prägungen und Glaubenssätze unseren Alltag beeinflussen und ob sie noch ihre Gültigkeit haben. Schaden sie uns oder helfen sie uns? Durch die Hypnose gelingt es, eine Brücke zu schlagen zwischen dem Unbewussten und dem Bewussten. Es können Ressourcen gestärkt, Potential entfaltet und Türen geöffnet werden. Hypnose unterstützt die persönliche Entwicklung, fördert das Bewusstsein und stärkt das Selbstvertrauen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Hypnosetherapie ist der Wille und die Bereitschaft zur Veränderung. Unsere Sprache der Seele drückt sich über die inneren Bilder aus. Diese Symbolik gilt es in der Therapie zu verstehen und zu nutzen.

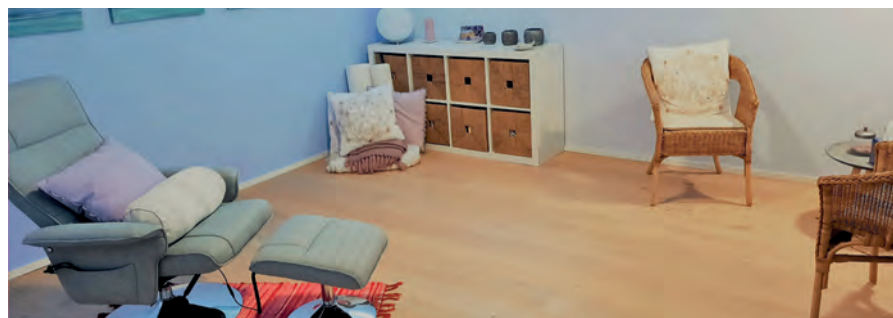
Hypnose wird angewendet bei

- Ursachenfindung bei seelischen und körperlichen Beschwerden
- Ängsten und Phobien
- Schmerztherapie (nur nach ärztlicher Abklärung)
- Zur Veränderung von Mustern, Prägungen und Glaubenssätzen

- Anleitung zur Selbsthypnose
- Erwachsenen und Kindern

Den Ursachen auf den Grund gehen

Naturheilpraktikerin Cornelia Baumann ist sich bewusst, wie wichtig das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ist. Sie praktiziert seit zwölf Jahren und hat mit vielen unterschiedlichen Therapiemethoden gearbeitet. Um Menschen optimal zu begleiten und eine dauerhafte Verbesserung zu erreichen, geht sie den Ursachen auf den Grund und behandelt das Anliegen an der Wurzel. In ihren Räumlichkeiten an der Altikerstrasse 76 in Dinhard bietet Cornelia Baumann neben der Hypnose weitere Therapiemethoden an, die sich alle vereinen lassen. Ein gesteigertes Wohlbefinden, bessere Gesundheit, innere Balance sowie neue Perspektiven sind mögliche Ziele einer erfolgreichen Hypnosetherapie. Für ein kostenloses Erstgespräch stellt sie sich gerne zur Verfügung (Mobile 079 697 85 07, E-Mail cornelia@mein-bewusstsein-coaching.ch, www.mein-bewusstsein-coaching.ch).
eing.



Für Naturheilpraktikerin Cornelia Baumann bilden Körper, Geist und Seele eine Einheit. Bei ihren Patientinnen und Patienten wendet sie dazu seit vielen Jahren erfolgreich Hypnosetherapien an. Die Praxisräume von Cornelia Baumann befinden sich an der Altikerstrasse 76 in Dinhard.

Bilder: zVg

Sturmschaden am Friedensbaum



Bilder: Hansjürg Sommer





In Dinhard brennt's...

...doch in Rickenbach und Sulz ist kein Rauch zu sehen und die Feuerwehr muss auch nicht ausrücken. Aber vielleicht würde sie gerne mal in der Welikstrasse einen Zwischenstopp einlegen, um einen der köstlichen edlen Brände aus der Schnaps-Brennerei der Familie Zürcher zu geniessen.

Also kein Feuer, kein Rauch, keine Leiter, kein Wasser – dafür aber eine Menge Rohre, Kessel, Leitungen, Messgeräte, Armaturen und Behälter voller diverser und reifer Früchte, die auf ihren Weg durch die Brennerei warten, um in den dekorativen Schnapsflaschen verkauft zu werden.

Seit 1978 existiert die Spezialitätenbrennerei in Dinhard. Aus eigenen und zugekauften Schweizer Früchten entstehen eine grosse Anzahl klassischer und innovativer Obstdestillate. Als Lohnbrennerei destillieren sie im

Auftrag Dritter. Auch als privater Obstbaumbesitzer kann man seine Früchte nach Dinhard bringen und nach seinen persönlichen Wünschen zu Schnaps verarbeiten lassen. Anschliessend erhält man seinen eigenen Lieblingsschnaps in kleinen oder grösseren Flaschen. Dazu ein passendes Etikett der Brennerei Zürcher und der mit Liebe gebrannte Digestiv steht zum Versuchen bereit.

Eigentlich ist es viel genüsslicher eines der köstlichen Produkte aus der Zürcher Brennerei zu testen als darüber zu schreiben. Löhnen tut sich auch allemal ein Blick in die Brennerei – ich habe gestaunt, wie sauber und professionell die Früchteveredlung hier abläuft. Also jetzt zum Wohl! Bei mir ist ein köstlicher Kirsch im Glas. Und bei Ihnen?

Klaus Ruthenbeck, Rickenbach



Mit einem zufriedenen Lächeln freut sich Christian Zürcher auf den nächsten köstlichen Tropfen aus seiner Brennerei.

Bild: zVg

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Heiri Vollenweider	052 336 15 92
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
während der Nacht Tel. 0800 33 66 55
www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
Dr. med. Katharina Sonderegger

neu: Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag	08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Ferien

Sommerferien (Praxis geschlossen): 6. bis 12. August
Abwesenheit Dr. Sonderegger: Bis 31. Juli
Am 1. August bleibt die Praxis geschlossen.
Medikamente während der Ferienzeit bitte vorbestellen

Corona-Virus: Krankheit, Tests und Impfungen

Die Pandemie ist noch nicht vorbei – bereits tragen Personal und Patienten in unserer Arztpraxis wieder eine Hygienemaske. Corona PCR- und Schnelltests führen wir bei Patienten mit entsprechenden Symptomen durch. Wenn Sie den Test für ein Zertifikat benötigen, wenden Sie sich bitte an die Test-Zentren in Winterthur.

Nächster Termin für eine Booster-Impfung in unserer Praxis ist am Dienstag, 26. Juli



AGENDA 2022

JULI

28.07. Seniorenmittagstisch (Seniorenkommission Dinhard / Kirche) 12.00 Uhr Restaurant Freihof Dinhard

AUGUST

01.08.	1. Augustfeier mit Festredner Mario Fehr	17.00 Uhr	Markwalder Schürli Dinard
02.08.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
03.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
03.08.	Senioren-Wanderung gem. Einladung		
07.08.	Besuch Sommertheater Winterthur (Pro Senectute)	16.00 Uhr	Abfahrt beim Volg Dinhard
17.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
22.08.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
24.08.	Nepal/Indien: Hope ist life, Vortrag von Andrea Rubin	20.15 Uhr	Treffpunkt oder Turnhalle Dinhard
25.08.	Seniorenmittagstisch	12.00 Uhr	Restaurant Riedmühle Dinhard
27.08.	Wyländer Turntag		Sporthalle Dinhard
28.08.	Wyländer Turntag		Sporthalle Dinhard
28.08.	Waldgottesdienst	10.30 Uhr	am Gurisee
31.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
31.08.	Sonderabfallsammlung	08.00-11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard

SEPTEMBER

06.09.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
07.09.	Senioren-Wanderung gem. Einladung		
10.09.	Konzert PenTon Bläserquintett	17.00 Uhr	Kirche Dinhard
14.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
14.09.	Kinderflohmi (Frauengruppe Dinhard)	14.00-16.00 Uhr	Schulhaus Dinhard
20.09.	Seniorenausfahrt ins Klangmuseum Dürnten	13.00 Uhr	Abfahrt beim Volg Dinhard
22.09.	Seniorenmittagstisch	12.00 Uhr	Restaurant Freihof Dinhard
23.09.	Mit dem Förster unterwegs	17.00-19.00 Uhr	Waldrand beim Bahnhof Dinhard
28.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
28.09.	Tagesausflug nach Vaduz (Frauengruppe Dinhard)		
28.09.	Seniorenausfahrt nach Dornach und Frenkendorf		

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch